

So realitätsnah wie möglich

Ernstfall auf Speyerer Frühjahrmesse bei Großübung geprobt. ► SEITE 3



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

After School Night

Karrieremöglichkeiten bei der Sparkasse Vorderpfalz entdecken. ► SEITE 3

Donnerstag, 10. April 2025 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

121. Jahrgang · Nr. 85

WETTER

Heute 5° – 12°
► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Photovoltaik-Anlagen für Vereine
Seit über zehn Jahren engagiert sich die Thüga Energie als verlässlicher Partner des Sportbundes Pfalz und unterstützt damit aktiv den Breiten- und Vereinssport in der Region. Neben finanzieller Förderung, praxisnaher Energieberatung für Vereine und der regelmäßigen Teilnahme als Aussteller auf der Spobau – der Fachmesse für Sportstättenbau – geht die Zusammenarbeit nun einen Schritt weiter: Mitgliedsvereine erhalten ein exklusives Photovoltaik-Vorteilsangebot.
► SEITE 4

INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Anzeigen	6
Politik	7

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt
Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram @schifferstadtertagblatt
LinkedIn www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsAppKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros, Eingang Bahnhofstraße 70a:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 9 bis 12 Uhr.
Telefonisch erreichen Sie uns: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr.
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

Ansichten

Nordansicht



Sanierung Saalbau und Neubau Begegnungsstätte „Zum Ochsen“
Von der Kirchenstraße aus gesehen, wird der Neubau zwischen Ochsen-Saalbau und dem Historischen Rathaus sein. Die Fassade neutral zurückhaltend lässt den historischen Gebäuden respektvoll den optischen „Vortritt“.

Von Karen Lill

SCHIFFERSTADT. Zum Projekt Sanierung Saalbau und Neubau Begegnungsstätte „Zum Ochsen“ stellte Dipl. Ing. (FH) Architektin Daniela Hartenbach von MZ3 architekten ingenieure GmbH, Mainz, den aktuellen Planungsstand in den Ausschüssen BVU (Bau Verkehr Umwelt) und PSS (Projekt Soziale Stadt) vor. Ziel der Sitzung ist nicht, eine Entscheidung zu treffen, sondern zu informieren. Die Fraktionen erhalten die Präsentation zur weiteren Beratung bis zur nächsten Sitzung im Mai, so Bürgermeisterin Ilona Volk. Für die Maßnahme erwartet die Stadt im Rahmen des Städtebauförderungs-Programms Soziale Stadt eine Förderung in Höhe von 90% der förderfähigen Kosten.

Zur Erinnerung: Der ehemalige Gasthof „Zum Ochsen“ mit seinem denkmalgeschützten Saal soll nach jahrelangem Leerstand und Verfall wieder für die Bürger nutzbar gemacht werden. Weil die Stadt nicht genug Geld hat, kann das Vorhaben nur in Angriff genommen werden, wenn eine Begegnungsstätte entsteht. Denn dann ist eine Finanzierung durch das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ möglich.

Die Herausforderungen liegen darin, im Historischen Saalbau die Vorgaben für den Denkmalschutz mit den Anforderungen an einen modernen Versammlungsraum in Einklang zu bringen. Der neue „Ochse“ soll barrierefrei, nachhaltig beheizbar und vielseitig nutzbar sein. Das klingt wie die Quadratur des Kreises – aus dem Vortrag von Architektin Daniela Hartmann und Michael Pack, dem Vertreter der zuständigen Denkmalschutzbehörde, sind denn auch herauszuhören, dass da um Lösungen hart gerungen wurde.

Trägerbrücken für Leitungen und Anlagentechnik

Besondere Herausforderung ist, in dem alten Gebäude mit seinen baubedingten Höhenunterschieden vor allem im Obergeschoss und schmalen Gängen Barrierefreiheit herzustellen. Dazu gehören aus-

reichend breite Türöffnungen im ganzen Gebäude und einen Aufzug zur rollstuhlgerechten Erschließung und Nutzbarkeit der Empore sowie einer barrierefreien Toilettenanlage im Untergeschoss.

Über das Kalte-Nahwärme-Netz in Schifferstadt und einer PV-Anlage auf dem Dach des Neubaus wird der „Ochse“ nachhaltig mit Energie versorgt. Asbest, u.a. in der Decke, in Spachtelmasse an den Fenstern und Estrich wird fachmännisch entsorgt und erneuert werden müssen.

„Elender Kampf mit der Energieberatung: wie kriegen wir den Ochsen warm?“

Die Haustechnik für das Projekt zu finden, sei ein „elender Kampf“ mit der Energieberatung gewesen: „Wie kriegen wir den Ochsen warm?“ Denkmaltechnisch sei die gefundene Wandheizung die beste Lösung. „das hatten die Römer schon!“, so der Denkmal-Experte Michael Pack, Denkmalbehörde Rhein-Pfalz-Kreis.

Auch in Sachen Tragfähigkeit des Dachstuhls hatten die Architekten zu tüfteln. Weil die alten Sparren heutigen Windlasten nicht mehr standhalten würden und die technischen Anlagen für Heizung, Lüftung, Elektrik, Veranstaltungstechnik und Brandschutz schwer wiegen, wird ein Sekundär-Tragwerk eingezogen. Die größten Kosten sind denn auch Baukonstruktion und Technische Anlagen.

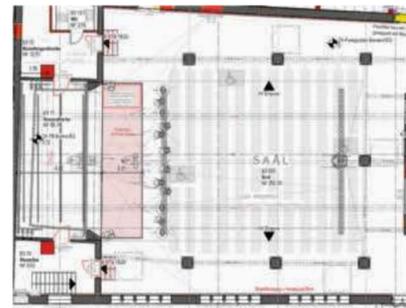
Die Baukonstruktion wird grob geschätzt 5,2 Mio.€ kosten, die technischen Anlagen 5,1 Mio. €. Für die Gestaltung der Außenanlagen setzen die Planer 70.000€ an, für Ausstattungsarbeiten und Kunst am Bau 100.000 €. Herrichten und Erschließung 540.000 €. Mit Baunebenkosten in Höhe von 2.390.000€ werden die Kosten auf 13,4 Mio € geschätzt.

Da holen alle im Saal hörbar erstmal ganz tief Luft. Während die Ausschussmitglieder die Informationen „sacken lassen“ berichten Bürgermeisterin Ilona Volk und Stadtplanerin Schwarz von ihren Gesprächen mit zuständigen Vertretern

Veranstaltung und Saalnutzung

224 Sitzplätze bei Theaterbestuhlung im EG
Insgesamt: 271

Bühnenerweiterung nach historischem Vorbild

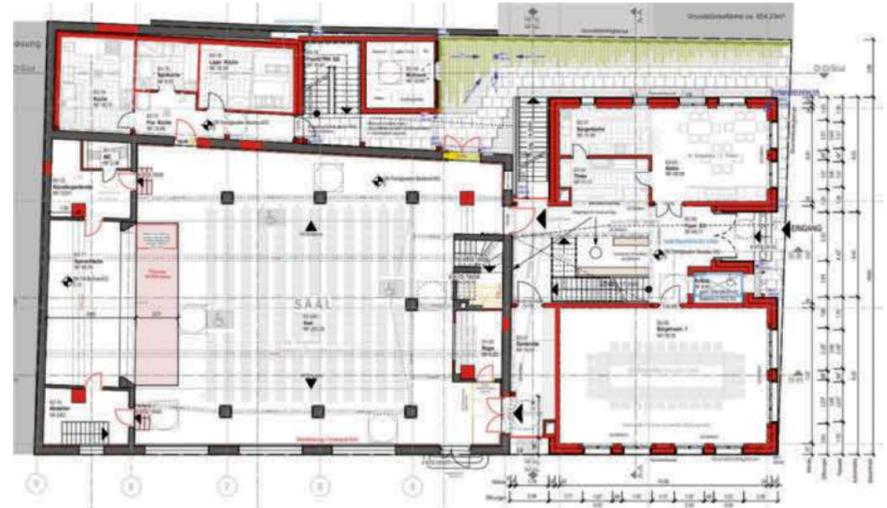


Sanierung Saalbau und Neubau Begegnungsstätte „Zum Ochsen“

Im Saal soll es künftig 224 Sitzplätze geben, einschließlich der Plätze auf der Empore werden 271 Besucherinnen und Besucher Platz finden. Nach historischem Vorbild wird der Bühnenraum erweitert.

Grundrisse

Erdgeschoss



Sanierung Saalbau und Neubau Begegnungsstätte „Zum Ochsen“

Im Erdgeschoss wird es eine professionelle Küche geben für die alltägliche Bewirtung sowie eine Bürgerküche mit Ausschanktresen für Veranstaltungen, die ehrenamtlich und/oder von Vereinen bewirtet werden. Die Anlieferung geschieht über die rückwärtige Zufahrt.

Herausforderungen und Lösungsansätze

Schadstoffbelastungen

Wasserschaden Dachkonstruktion

Tragfähigkeit Dachkonstruktion



Sanierung Saalbau und Neubau Begegnungsstätte „Zum Ochsen“

Wie bei vielen Altbauten kommt auch beim Ochsen erwartet Unverwartetes ans Licht: u.a. sind die Dichtungen der Fenster mit Asbesthaltigem Kitt ausgeführt und müssen ausgetauscht werden. Im Dachstuhl hat ein nur notdürftig behobener Wasserschaden Folgen hinterlassen und der originale aber altersschwache Dachstuhl aus der Bauzeit des Saalbaus wäre zu schwach, um die notwendige neue Anlagentechnik für Klima und Lüftung und Veranstaltungstechnik zu halten – also wird eine neue Konstruktion darunter gesetzt.

des Innenministeriums und der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion. Für die Fachleute dort sei die zukünftige Nutzung für das Gemeinwesen wichtig. Der Zugewinn für das Stadtbild werde als einzigartig beurteilt.

Miriam Gruber, Sprecherin der SPD-Fraktion, begrüßt, dass „da endlich was für das Stadtbild getan wird“.

„Wir wären allein nicht in der Lage, ein solches Projekt zu stemmen“

Marion Schleicher-Frank, Fraktionsvorsitzende der FreienWählerGruppe findet, der Rat und seine Gremien haben sich 4 ½ Jahre mit dem Begegnungszentrum Alter Ochse befasst. „wenn nicht jetzt, wann dann?“ fragt sie entschlossen und drückt mit ihrer Fraktion „beide Daumen, dass wir die Förderung bekommen!“ „Wir wären allein nicht in der Lage, ein solches Projekt zu stemmen.“



TIPPS

ERNÄHRUNG

Leckere Brotzeit



(dpa). Eine Rast mit einer leckeren Brotzeit ist das I-Tüpfelchen auf einer schönen Wanderung. Radieschen und süßer Senf: Dieses typisch bayrische Relish lässt sich gut in den Rucksack packen – und mehr als ein Stück Brot und Käse dazu braucht es nicht. Kochbuchautorin Pauline Joos („Brotzeit-Schmankerl to go“) kombiniert die beiden in einem scharf-süßen Relish ganz neu miteinander. Das Relish schmeckt lecker

auf dem Butterbrot oder zu einem Stück würzigen Bergkäse. Es passt in jeden Rucksack und ist einfach und gut vorzubereiten.

Zutaten (für ein Glas):

1 Bund Radieschen, 1–2 Schalotten, 50 g heller Rohrzucker, 1 TL flüssiger Honig, 50 ml Weißweinessig, 2 TL Senfkörner, 1 TL Salz und 1–2 TL süßer Senf

Zubereitung:

Radieschen und Schalotten in feine Würfel schneiden. Zusammen mit Zucker, Honig, Weißweinessig, Senfkörnern und Salz in einen Topf geben. Kurz aufkochen und dann bei mittlerer Hitze etwa 35–45 Minuten unter gelegentlichem Umrühren köcheln lassen, bis die Flüssigkeit fast vollständig verkocht ist. Je weniger Flüssigkeit noch übrig ist, desto fester die Konsistenz im abgekühlten Zustand. Falls es zu fest wird, während des Kochens etwas Wasser dazugeben. Nach Ende der Kochzeit vom Herd nehmen und den Senf unterrühren. Die heiße Masse in ein heiß ausgespültes Schraubglas füllen, den Deckel schließen und abkühlen lassen. Das Relish ist mindestens eine Woche haltbar.

Foto: dpa

KALENDER

Donnerstag, 10. April 2025

Engelbert, Ezechiel, Gernot Bauernspruch:

An Ezechiel, dem 100. Tag nach Neujahr, da säe Leinsamen, dann gedeiht er wunderbar.

Geburtstag:

1929 Max von Sydow war ein schwedischer Schauspieler, der in Filmen von Ingmar Bergman („Das siebente Siegel“ 1957, „Die Stunde des Wolfs“ 1968), Horror- und Fantasy-Streifen („Der Exorzist“ 1973) und Hollywood-Blockbustern („Minority Report“ 2002) zum Filmstar wurde.

1924

Wolfgang Menge war ein deutscher Journalist und Drehbuchautor u. a. von den Erfolgs-TV-Serien „Ein Herz und eine Seele“ (1973–1976 mit der von ihm erdachten Kultfigur „Ekel Alfred“), „Stahlnetz“ (1958–1999) und von „Das Millionenspiel“ (1970).

1913

Stefan Heym war ein deutscher Schriftsteller (u. a. „Crusaders“ 1948, „Fünf Tage im Juni“ 1974, „Schwarzenberg“ 1984), der vor den Nazis in die USA emigrierte und später in die DDR übersiedelte.

1901

Consuelo de Saint-Exupéry war eine salvadorianisch-französische Künstlerin und Autorin, Muse und dritte Ehefrau von Antoine de Saint-Exupéry, der sie in seiner berühmten Märchenerzählung „Der kleine Prinz“ (1943) als die für die Geschichte zentrale Rose verewigte.

Sternzeichen:

Widder (21.3. - 20.4.)

REZEPT DES TAGES

Blätterteigpizza mit Ziegenkäse, Honig und Kirschtomaten



- 1 Pck. Blätterteig aus dem Kühlregal, ca. 270 g
- 60 g Crème fraîche
- 6 Stiele Thymian
- 300 g Salz und Pfeffer
- 1 R. Kirschtomate(n)
- 3 EL Ziegenfrischkäse
- Honig

Blätterteig auf dem Backblech ausrollen und mit der Crème fraîche bestreichen. Thymian von den Stielen zupfen und auf der Crème fraîche verteilen. Mit Salz und Pfeffer würzen. Kirschtomaten ebenfalls darauf verteilen. Ziegenkäse über der Pizza zerzupfen. Pizza ca. 15 Min. backen. Honig darüber träufeln und die Pizza weitere 8 bis 10 Min. backen.

Backofen auf 220 Grad Ober-/Unterhitze vorheizen.

SIE HABEN KEIN TAGBLATT ERHALTEN?

Wenn Ihre Tagblatt-Ausgabe nicht wie gewohnt morgens im Briefkasten ist, dann bitten wir dies vielmals zu entschuldigen. Neue Zusteller, Urlaubs- oder Krankheitsvertretungen, unvorhergesehene Ausfälle Ihres Stamm-Zustellers oder auch schwierige Wetterbedingungen können die Gründe hierfür sein. Bitte melden Sie uns dies Montag bis Samstag unbedingt bis spätestens 11 Uhr unter info@schifferstadter-tagblatt.de oder Telefon 92690 (samstags bitte auf die Mailbox sprechen). Wir bitten um Verständnis, dass nur Reklamationen, die bis spätestens 11 Uhr bei uns vorliegen, berücksichtigt werden können. Die Nachlieferung erfolgt gesammelt ab ca. 12 Uhr.

Haustür offen - Geldbeutel

SCHIFFERSTADT (ots). Gestern Abend gegen 17:25 Uhr lief eine bislang unbekannte Person durch die offenstehende Haustür in ein Wohnwesen in der Speyerer Straße gegenüber dem Südbahnhof. Die Person nahm hierbei zwei auf dem Esstisch liegende Geldbeutel und flüchtete über den Garten in Richtung Bahnhof. Die 74-jährige Anzeiger-

erstatlerin befand sich zu dem Zeitpunkt selbst im Garten und konnte die Person wie folgt beschreiben. - Ca. 1,70m - Dunkle lockige Haare - Ein farbiges Oberteil Zeugen werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 06235 / 495-0 oder per E-Mail (pischiffers-tadt@polizei.rlp.de) bei der Polizeiinspektion Schifferstadt zu melden.

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag:
Geier-Druck-Verlag KG,
Bahnhofstraße 70a,
67105 Schifferstadt,
Tel. (06235) 92 69-0,
Vertretungsberechtigt i.S.d.G.:
Susanne Geier

Redaktion Lokales Schifferstadt
Susanne Geier (verantwortl.),
Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

Verantwortl. überregionaler Teil:
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer:
Joachim Liebler (Sprecher),
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz.
Inhaltlich verantwortlich
überregionaler Teil:
Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum GmbH,
Flomersheimerstraße 2-4,
67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb:
Susanne Geier
Anzeigenpreisliste Nr. 42

Monatlicher Bezugspreis gültig
ab 1. Januar 2025:

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos kann keine Gewähr
übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter
Tagblatts wird ausschließlich
Recycling-Papier verwendet.

Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1
Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in
Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft.
Komplementärin: Susanne Geier,
Kommanditistin: Barbara Geier.
Persönlich haftende Gesellschafterin:
Susanne Geier

Amtliches Bekanntmachungsorgan der
Stadtverwaltung Schifferstadt
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.



Advertisement for Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG. The ad features a grid of crossword clues and a central logo. The clues are as follows:

Regierungs-sitz Benins	italienischer Männername	englisch: fern	weidm.: Inne-reien	bestimmter Artikel	scharfe Berg-kante	Wasser-lauf Auf Australiens	Haupt-stadt von Japan	Landes-umwelt-portal (Abk.)	süd-europ. Männer-name	Verlet-zungs-folge	Ausmaß, Umfang	Fremd-wortteil: Nerven	Reptil, Kriech-tier	asiatischer „Schnee-mensch“
ohne Einfuhr-abgaben	Boot ohne Mast			Abk.: Dienst-sache	unge-bleicht (Stoff)		Hotel-diener am Empfang		chem. Zeichen für Radon	englisches Gewicht (Unze)		Berg-stock in der Schweiz		
Hafen-stadt im Süden v. England	Hoheits-gebiet	Trink-spruch		Bruch-stücke	Informa-tions-samm-lung					emsiges Streben		griechischer Buch-stabe		Stoff-stück, Stoff-rest
europäisches Meer														
Fremd-wortteil: selbst	bayerische Stadt am Main	eng-lische Bier-sorte	Ort bei Pinne-berg							schotti-sche See-schlange		best. Sprech-einheit	Herr-scher-sitz	
künstliche Licht-quelle				abscheulich						Umsicht, mit ...		Senk-bleie		
Jazzstil (heiß)	Stand-bild											Halbgott		
Acker-rand				indischer Bundes-staat	phö-nizische Stadt bei Karthago		franzö-sische Polizisten (ugs.)		Angehö-riger des niederen Adels					
ge-bräuchlich, üblich	Fremd-wortteil: englisch	veraltet: Schwie-ger-sohn	Sumpf-gras zum Flechten		Burg an der Mosel	Vormast-segel								
					heimliche Öl-pflanze	Männer-name			ein Mainz-el-männchen					
					altchin. Längs-maß (rd. 3,5 mm)	Sumpf-vogel			Abk.: der Nächste					
Bein-gelenk		eine persische Kaiserin				ohne Feuch-tigkeit								
Hinter-halt					Gerichts-verfahren			franzö-sisch: dich						
ein Sultanat					Baum-teil									

VP-VRM-2418-0238

ANFÄNGER

6	2	5	4	7	
3	7	4	9	1	
2		6	8	3	
3	8	2	4	6	
4		3	9	1	
9	8	6		4	
7	3		5	1	
	8	7	2	3	
9		6	2	7	5

Fortgeschrittene

1	8	9	6			
			5	4		
			3	9	6	
6	2				9	
			4	2	3	
9	3	6	5			
			7		4	
	1	7	2			
		2	9		8	3

Auflösung des vorherigen Rätsels

T	A	N	A	O	M	S
Z	O	R	T	A	R	I
P	A	M	P	A	N	D
L	I	S	O	N	O	R
F	E	S	T	H	C	
M	K	E	A			
B	U	S	E	N		
G	U	S	A	B	O	M
M	G	E	B	I	R	G
S	A	A	L	A	R	T
R	R	E	P	R	O	I
S	P	O	N	T	A	N
P	O	P	E	M	K	N
L	F	O	P	I	A	T
K	E	L	L	E		
A	R	I	D	E	S	E

HEIMCHEN

KURZ UND BÜNDIG

After School Night: Karriere entdecken bei der Sparkasse Vorderpfalz

LUDWIGSHAFEN/SPEYER/SCHIFFERSTADT. Welche beruflichen Möglichkeiten bietet die Sparkasse Vorderpfalz? Welche Abteilungen lernt man während der Ausbildung oder während eines dualen Studiums kennen? Und wie sieht der Arbeitsalltag in einer modernen Bank wirklich aus? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt es bei der After School Night am 7. Mai 2025 ab 16:45 Uhr in der Hauptstelle der Sparkasse Vorderpfalz in der Ludwigstraße 52 in Ludwigshafen.

Als Projekt der bestehenden Ausbildungs- und Studienjahrgänge richtet sich das Event an Schülerinnen und Schüler, die sich für eine Ausbildung oder ein duales Studium in der Finanzbranche interessieren und einen direkten Einblick in die Praxis erhalten möchten. Dabei stehen die verschiedenen Tätigkeitsbereiche sowie die jungen Erwachsenen, die bereits Teil des Teams sind, im Mittelpunkt: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können mit aktuellen Auszubildenden und dual Studierenden ins Gespräch kommen, von deren Erfahrung profitieren und wertvolle Kontakte für ihren eigenen Berufseinstieg knüpfen. Sie erfahren aus erster Hand und eigener Erfahrung, welche Karrieremöglichkeiten die Sparkasse Vorderpfalz bietet und wie die Ausbildung zu Bankkaufleuten bzw. das duale Studium BWL - Bank oder BWL - Finanzdienstleistungen in der Praxis abläuft.

Die derzeitigen Ausbildungs- und Studienjahrgänge führen durch den Abend und stellen mit Unterstützung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der verschiedenen Fachabteilungen, die Vielfalt der Sparkasse Vorderpfalz vor. Sie geben exklusive Einblicke und beantworten alle wichtigen Fragen.

Neben informativen Gesprächen kommt auch das leibliche Wohl nicht zu kurz: kostenfreies Essen und Getränke runden den Abend ab. Zudem erwartet die Gäste eine kleine Überraschung. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung über die Webseite www.sparkasse-vorderpfalz.de erforderlich. Anmeldeschluss ist der: 5. Mai 2025.

Treffen der Donnerstags-Radwanderer des Pfälzerwald-Vereins

SCHIFFERSTADT. Die Donnerstagsradler der Ortsgruppe Schifferstadt treffen sich am 17. April um 10.30 Uhr am Schillerplatz. Anmeldung ist nur für die Nichtradler erforderlich. Auskunft/Anmeldung bei Werner Mayer, Tel. 06235 5840 oder 01718851246

Schifferstadter Tagblatt – Print oder digital!

WIR GRATULIEREN

Frau Erika Seifried, zum 84. Geburtstag.
Frau Maria Fiorellino, zum 82. Geburtstag.
Frau Ayse Altunkaya, zum 81. Geburtstag.
Frau Zialette Hammoud, zum 81. Geburtstag.

Abläufe testen, Schnittstellen stärken, Erfahrungen sammeln

Räumungsübung auf der Speyerer Frühjahrsmesse / Evakuierung einer Großveranstaltung so realitätsnah wie möglich erproben



Zwischen 500 und 600 Statisten, 40 Einsatzkräfte und 40 Übungsbeobachter nahmen an der Großübung teil.



Fotos: Stadt Speyer

SPEYER. Am Dienstag, 8. April 2025, führte der Brand- und Katastrophenschutz der Stadt Speyer im Rahmen der 443. Frühjahrsmesse auf dem Festplatz eine Übung durch, um das Räumen einer Großveranstaltung so realitätsnah wie möglich zu erproben. Zwischen 500 und 600 Statisten nahmen an der Übung mit 40 Einsatzkräften und zusätzlich 40 Übungsbeobachter teil.

„Eine komplexer werdende Welt stellt unsere Rettungs- und Sicherheitskräfte immer wieder vor neue Herausforderungen. Mit hohem persönlichen Einsatz engagieren sie sich in Rheinland-Pfalz tagtäglich für Rettung, Versorgung und Schutz der Bevölkerung. Gerade in urbanen Räumen, wo viele Menschen auf engem Raum leben und zusammenkommen, ist eine funktionierende Sicherheitsarchitektur entscheidend.“

Damit Einsätze im Ernstfall reibungslos ablaufen, braucht es eine enge, abgestimmte Zusammenarbeit aller Beteiligten – von Feuerwehr über Polizei bis zum Rettungsdienst. Großübungen wie heute sind dafür unverzichtbar: Sie helfen, Abläufe zu testen, Schnittstellen zu stärken und Erfahrungen zu sammeln. Mein Dank gilt allen Beteiligten und den zuständigen Einsatzkräften, die heute mit

einem realistischen Szenario ihre Abläufe erprobt haben, um im Ernstfall nahtlos und effektiv zusammenzuarbeiten“, sagte Innenminister Michael Ebling, der vor Ort in Speyer war.

Auch Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler dankte im Anschluss an die Übung den Einsatzkräften und der Veranstaltungsleitung für die Vorbereitung und Organisation sowie allen, die vor Ort und im Hintergrund mitgewirkt haben: „Viele wissen gar nicht, welche organisatorischen Herausforderungen es birgt, die Sicherheit auf einem Volksfest hochzuhalten.“

Ebenso ist es eine große Verantwortung der Veranstaltenden, dafür zu sorgen, dass die Besucherinnen und Besucher eines solchen Festes mit Vergnügen schlendern und die Veranstaltung in vollen Zügen genießen können. Klar ist: Eine 100-prozentige Sicherheit auf Veranstaltungen wird es nicht geben. Aber wir versuchen, im Vorfeld das Bestmögliche für den Ernstfall zu bedenken, der hoffentlich nie eintreten wird.“

Auslöser für das Räumungsszenario war auf dem Gelände verteilte Buttersäure. Einige Übungsteilnehmer in der Rolle als Besucher nahmen in mehreren Bereichen des Festgeländes einen extrem unangeneh-

men Geruch wahr, klagten über Unwohlsein wie Übelkeit, Kopfschmerzen oder Erbrechen und wurden von den Einsatzkräften versorgt.

Die teilnehmenden Statisten hatten sich ab 10.30 Uhr auf dem Festgelände bewegt und kostenfrei die Fahrgeschäfte nutzen können, bevor dazu aufgerufen wurde, den Festplatz in Richtung Domgarten zu verlassen. Nach Beendigung der Übung öffnete die Frühjahrsmesse ab 14 Uhr für den regulären Betrieb.

„Aus meiner Sicht haben wir heute einen Meilenstein gesetzt. Denn Veranstaltungssicherheit geht alle an“, unterstreicht Brand- und Katastrophenschutzinspekteur Peter Eymann. „Dass wir heute den Ernstfall erproben konnten, ist ein großer Baustein auf dem Weg, das Sicherheitskonzept für Veranstaltungen auf den Prüfstein zu stellen. Ohne Statistinnen und Statisten wäre alles nur graue Theorie. Durch sie konnten wir unsere Überlegungen und Konzepte mit Leben füllen.“

So konnten wir heute sehen, wie die Menschen in einer solchen Situation reagieren, wie wir sie erreichen können und wie lange es dauert, bis sie das Messegelände verlassen. Vieles hat dabei gut funktioniert, an der ein oder anderen Stelle



gibt es aber auch noch Optimierungbedarf – in jedem Fall aber konnten wir wertvolle Erkenntnisse erzielen“, resümiert Peter Eymann. „So hat die App KATWARN bei den meisten Übungsteilnehmenden nicht den Alarm ausgelöst.“

Den Grund hierfür werden wir natürlich analysieren, dieser Fall zeigt aber einmal mehr, wie wichtig es ist, auf den Warnmittelmix zu setzen. Nicht nur digital,

sondern auch vor Ort über die Notlicht- und Durchsage-Inseln sowie die Einsatzkräfte der Polizei und des Sicherheitsdienstes. Einige Lernpunkte wie die Lautstärke der Durchsagen oder die Verkehrslenkung der Menschen beim Verlassen des Festgeländes können wir für die Nachbereitung der Übung mitnehmen. Alles in allem sind wir sehr zufrieden mit dem Ablauf und der Bewältigung vielfältiger Herausfor-

derungen im Rahmen der Simulation.“ Nach der Übung ist vor der Realität: Statistinnen und Statisten können im Nachgang ihre Eindrücke in die zukünftige Veranstaltungssicherheit der Stadt Speyer einfließen lassen.

Die Frühjahrsmesse findet bis zum 21. April 2025 auf dem Festplatz in Speyer statt. Informationen zur Veranstaltung können unter www.speyer.de/frühjahrsmesse abgerufen werden.

Berühmter Knabenchor singt Passionsmusik

Konzert mit dem Knabenchor Hannover zum Auftakt der Heiligen Woche

SPEYER. Am 12. April, 18 Uhr, kommt der preisgekrönte Knabenchor aus Hannover zu einem Passionskonzert in den Speyerer Dom. Unter dem Titel „Herr, auf dich traue ich“ singen die Jungen und jungen Männer Werke von Heinrich Schütz, Maurice Duruflé, Felix Mendelssohn Bartholdy, Johann Sebastian Bach u.a. Das Konzert der Dommusik Speyer steht im Rahmen der musikalischen Vorbereitung auf Ostern und markiert am Vorabend des Palmsonntags den Beginn der Heiligen Woche. Tickets sind zum Preis von 20 Euro, ermäßigt 10 Euro, in der Dom-Info, bei

allen Reservix Vorverkaufsstellen sowie online über Reservix erhältlich.

Der Knabenchor Hannover

Der Knabenchor Hannover zählt seit Jahrzehnten zu den herausragenden Chören seines Genres. Seit dem Jahr 2002 liegt die Leitung des Chores in den Händen von Prof. Jörg Breiding. Das umfangreiche Repertoire reicht von Werken der venezianischen Mehrchörigkeit bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen. Dabei stehen besonders Kompositionen des 17. und 18. Jahrhunderts, insbe-

sondere die Werke Heinrich Schütz' und Johann Sebastian Bachs im Zentrum der Arbeit. Konzerte im In- und Ausland, mit renommierten musikalischen Partnern, Gastspiele in großen Konzerthäusern und bei bedeutenden Musikfestivals sowie preisgekrönte CD-Einspielungen gehören zum Wirkungsbereich des Chores. Der Chor ist ausgezeichnet mit zahlreichen Preisen wie z.B. dem 1. Platz beim Deutschen Chorwettbewerb, dem „Deutschen Schallplattenpreis“ und zwei ECHOKlassik-Preisen.

Der Knabenchor Hannover.

Foto: Nils Ole Peters



Photovoltaik-Anlagen für Vereine

Thüga Energie ist offizieller Partner des Sportbundes Pfalz

EDENKOBEN. Seit über zehn Jahren engagiert sich die Thüga Energie als verlässlicher Partner des Sportbundes Pfalz und unterstützt damit aktiv den Breiten- und Vereinssport in der Region. Neben finanzieller Förderung, praxisnaher Energieberatung für Vereine und der regelmäßigen Teilnahme als Aussteller auf der Spobau – der Fachmesse für Sportstättenbau – geht die Zusammenarbeit nun einen Schritt weiter: Mitgliedsvereine erhalten ein exklusives Photovoltaik-Vorteilsangebot.

Dr. Markus Spitz, Geschäftsführer der Thüga Energie, hebt hervor: „Vereine sind das Herzstück jeder Gemeinschaft – sie bringen Menschen zusammen, fördern den Zusammenhalt und schaffen Lebensqualität vor Ort. Als regional verwurzeltes Unternehmen ist es uns ein Anliegen, die Vereine in ihrer wichtigen gesellschaftlichen Rolle zu stärken.“ Ein Beispiel dafür, wie das gelingen kann, bildet das neue Photovoltaik-Angebot für Mitgliedsvereine im Sportbund.

Ökonomische und ökonomische Vorteile Viele Sportvereine verfügen über große, ungenutzte Dachflächen – beispielsweise auf Vereinsheimen, Sporthallen oder Tribünen. Diese bieten ideale Voraussetzungen für die Installation einer PV-Anlage. Dadurch können Vereine ihren eigenen, kostengünstigen Strom erzeugen und sich weitgehend unabhängig von schwankenden Energiepreisen machen. Langfristig bedeutet dies erhebliche Ein-



Ein starkes Bündnis für die Energiewende im Sport: Die Thüga Energie und der Sportbund Pfalz präsentierten bei der Spobau ein exklusives Photovoltaik-Angebot für Vereine. Im Bild (v. li.): Sportbund-Präsident Rudolf Storck, Dr. Markus Spitz (Thüga Energie), Asmus Kaufmann (Sportbund Pfalz) und Rüdiger Froely (Thüga Energie). Foto: Klaus Venus

sparungen bei den Betriebskosten. Und nicht zuletzt trägt der Verein durch den reduzierten CO₂-Ausstoß aktiv zum Klimaschutz vor Ort bei. Doch nicht jeder Verein kann sich eine solche Anlage leisten. Deshalb können Mitgliedsvereine im Rahmen des Sonderprogramms des Landes Rheinland-Pfalz einen Antrag beim Sportbund Pfalz einreichen für

neue Photovoltaikanlagen, die in direktem Zusammenhang mit dem Sportbetrieb stehen. Ein Zuschuss von bis zu 40 Prozent ist hier möglich. Weitere Informationen zu diesem Angebot sind auf der Webseite des Sportbundes Pfalz zu finden.

Doppelter Vorteil für Vereine

„Darüber hinaus haben wir im Rahmen der Partnerschaft mit der Thüga Energie eine zusätzliche Möglichkeit geschaffen, Sportvereine in ihrer nachhaltigen Entwicklung zu fördern“, erklärt Asmus Kaufmann, Geschäftsführer des Sportbundes Pfalz. Bei einer durch die Thüga Energie errichteten neuen PV-Anlage in Kombination mit der Be-

reitstellung einer exklusiven Werbefläche spart der Verein bis zu 5.000 Euro (500 Euro pro Jahr, maximal 10 Jahre lang). Die Aktion gilt für Mitglieder des Sportbundes Pfalz und ist auf fünf Vereine begrenzt. Weitere Informationen über die Thüga Energie und ihre Projekte finden Sie unter www.thuega-energie.de sowie unter Sportbund-Pfalz.

Adler landen unsanft: Ende einer wechselhaften Saison

EISHOCKEY Nach dem krachenden Halbfinal-Aus gegen die Eisbären haben die Mannheimer Sommerpause / Trainer und Sportmanager Eakins macht seiner Mannschaft keinen Vorwurf - und hat dennoch viel

MANNHEIM (dpa/lsw). Die Enttäuschung bei den Adler Mannheim hielt sich am Ende einer wechselhaften Saison



in Grenzen. „Natürlich ist das bitter, aber so ist der Sport“, sagte Kapitän Marc Michaelis nach dem Halbfinal-Aus in der Deutschen Eishockey Liga (DEL) gegen Titelverteidiger Eisbären Berlin. „Abgezockter“ seien die Hauptstädter gewesen, meinte Michaelis. „Kaltschnäuziger“ nannte es sein Teamkollege Matthias Plachta. Vier Siege in vier Spielen - die Eisbären ließen in der einseitigen Serie gegen die Adler keinen Zweifel daran, dass sie ihren elften Meistertitel einfahren wollen. Beim entscheidenden 2:6 am Dienstag hatten es die Mannheimer nach einem 0:3-Rückstand noch mal kurz spannend gemacht und auf 2:3 verkürzt, ehe die Gäste davonzogen. „Jede andere Mannschaft wäre ins Wanken geraten, Berlin nicht“, sagte der Trainer und Sportmanager der Adler, Dallas Eakins.

Heftige Krise rund um den Jahreswechsel

Ein großer personeller Umbruch im Sommer, dem unter anderem Führungsspieler wie David Wolf, Denis Reul und Korbinian Holzer zum Opfer fielen. Hinzu kam die Serie von sechs Niederlagen rund um den Jahreswechsel inklusive eines blamablen 3:9 gegen die Eisbären - die Adler hatten auch in dieser Saison mehrere Herausforderungen zu meistern.

Da sie nur als Tabellenvierte in die Playoffs eingezogen waren, wartete direkt das Duell mit dem EHC Red Bull München. Die Viertelfinalserie gegen die Bayern gewann der achtmalige Meister mit 4:2, im Halbfinale waren die Eisbären eine Nummer zu groß.

„Jeder hat noch mal alles gegeben“, sagte der 58-Jährige alte Eakins. Seine Mannschaft war zuvor von den Fans trotz der herben Niederlage mit Applaus und Gesängen in die Sommerpause verabschiedet worden. In der steht mit Blick auf mehr als ein Dutzend auslaufender Verträge vermutlich der nächste Umbruch an.

„Großes möglich“: Löwen glauben an Coup im DHB-Pokal

HANDBALL ERSTE BUNDESLIGA Die Rhein-Neckar Löwen gehen optimistisch ins Final Four um den DHB-Pokal / Gegen Kiel sind sie Außenseiter / Eine Rolle, in der sie aber auch überzeugen können / Und auch eine besondere Erfahrung hilft

MANNHEIM (dpa/lsw). Angespannt oder gar aufgeregt ist Juri Knorr auf keinen Fall. Beim Spielmacher der Rhein-Neckar Löwen macht sich vielmehr eine große Vorfreu-



de breit, zu der sich noch eine Portion Gelassenheit gesellt. Vermutlich ist genau das auch die richtige Herangehensweise. Versagens- und Verlustängste führen schließlich selten zum

Erfolg. Doch ebendiesem strebt Knorr mit dem Mannheimer Handball-Bundesligisten am Wochenende in Köln beim Final Four um den DHB-Pokal an.

Überraschender Pokalsieg vor zwei Jahren

„Wir wissen, dass wir gut sind“, sagt der Regisseur der deutschen Nationalmannschaft, dem die Erfolgsformel bekannt ist: zwei Tage, zwei Spiele, zwei Siege. So lautet der Weg zum Titel. Darüber ist sich auch Trainer Sebastian Hinze

im Klaren. Er will im Vorfeld aber nicht von Druck oder Erwartungen sprechen, sondern sieht die Chance: „Wenig verlieren und eine Menge gewinnen“ könne seine Mannschaft: „Viel spielt sich im Kopf ab.“

Der Trainer spricht aus Erfahrung. Vor zwei Jahren führte er die Löwen als krasser Außenseiter zum Pokalsieg. Lässt sich das Kunststück diesmal wiederholen? Auf jeden Fall reisen die Nordbadener erneut nicht als Favorit in die Rheinmetropole. Im Halbfinale am Samstag (16.10 Uhr/ARD) be-

kommen es die Löwen mit Rekordmeister THW Kiel zu tun. Anschließend spielen Zweitligist HBW Balingen-Weilstetten und der Bundesliga-Zweite MT Melsungen um den Einzug ins Endspiel am Sonntag.

Achtungserfolge gegen Spitzenclubs

Die Kieler hätten „mehr Qualität“ im Kader als sein Team, gibt Hinze zwar offen und ehrlich zu. Chancenlos sieht er seine Mannschaft trotzdem nicht: „Wir sind in der Lage, diesen

Gegner zu besiegen.“ In der Bundesliga gelang das den Löwen, die in dieser Saison auch schon die Topteams Füchse Berlin, SG Flensburg-Handewitt und MT Melsungen bezwangen. Sie bewiesen bereits mehrfach, dass sie in einem Spiel mit den Spitzenclubs mithalten können.

Außerdem wissen sie nach dem Sensationssieg vor zwei Jahren, was bei einem Final Four passieren kann. „Alle, die damals dabei waren, haben verinnerlicht, dass etwas Großes möglich ist und Träume

wahr werden können. Und diese Erfahrung ist schon etwas, das uns extrem helfen kann“, beschwört Hinze ein wenig den Geist von 2023. Auch in der Hoffnung, die Löwen noch über den DHB-Pokal in einen internationalen Wettbewerb zu führen.

Über die Bundesliga wird das dem Tabellenstiebten vermutlich nicht mehr gelingen. Sollten die Mannheimer zum zweiten Mal innerhalb von zwei Jahren den

Coup von Köln feiern, wäre das für den Trainer gleichbe-

deutend mit einem perfekten Abschied. Am Saisonende verlässt Hinze den Verein und wechselt zum ThSV Eisenach, unterschiedliche Auffassungen über die künftige sportliche Ausrichtung führen nach drei recht turbulenten Jahren zu seinem Ende bei den Löwen.

Doch all das spielt an diesem Wochenende keine Rolle. Oder wie es Hinze formuliert: „Ein Final Four ist immer die Möglichkeit, alles zu vergessen, was vorher war. Es geht nur um den Moment, um den Augenblick und die nächsten 60 Minuten.“

ROMAN



Aus dem Englischen von Michael Windgassen
Copyright © 2010
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
ISBN 978-3-257-24646-7

Folge 7

Für die kommunistische Ratsfraktion schwenkte Montsouis eine kleine Fahne der Sowjetunion, während der alte Monsieur Jackson den Union Jack, die Fahne seines Heimatlandes, hochhalten durfte – eine Geste, für die sich Bruno persönlich stark gemacht hatte. Monsieur Jackson war nach seiner Pensionierung vom Schuldienst nach Saint-Denis gezogen, um

bei seiner Tochter und ihrem Mann Pascal von der örtlichen Versicherungsagentur zu wohnen. Als Achtzehnjähriger war Monsieur Jackson 1945 in den letzten Kriegswochen eingezogen worden, weshalb er nun als Kampfgenosse ein Anrecht darauf hatte, an der Siegesparade teilzunehmen. Eines Tages, dachte Bruno, würde er auch einen waschechten Amerikaner ausfindig machen, doch in diesem Jahr sollte noch Karim als Star des Rugbyteams das Sternbanner tragen.

Auf ein Zeichen des Bürgermeisters legte die Blaskapelle der Stadt mit der Marseillaise los. Bruno und die Gendarmen salutierten, als Jean-Pierre die französische Fahne hisste. Die kleine Prozession setzte sich in Bewegung und marschierte über die Brücke, gefolgt von einer Dreierreihe aus denjenigen Männern, die in der Nachkriegszeit ihren

Militärdienst abgeleistet hatten und es als eine ehrenvolle Pflicht ansahen, an der Parade teilzunehmen. Ihnen folgten die Angehörigen von jung bis alt, und Bruno bemerkte, dass auch Karims Familie gekommen war, um ihren Fahnenträger zu sehen. Den Abschluss bildete eine Schar kleiner Jungen, die mit piepsigen Stimmen die Hymne trällerten. Nach der Brücke ging es nach links, entlang dem Fluss und über den Parkplatz hin zum Kriegerdenkmal, einem bronzenen Soldatenstandbild, das an den Ersten Weltkrieg erinnerte, den die Franzosen la Grande Guerre, den Großen Krieg, nennen. In den Sockel des Denkmals waren auf drei Seiten die Namen der gefallenen Söhne von Saint-Denis eingemeißelt. Die Bronze war mit den Jahren dunkel geworden, aber der große Siegesadler, der mit ausgebreiteten Flügeln auf der Schulter des

Soldaten hockte, leuchtete in frisch poliertem Gold. Dafür hatte der Bürgermeister gesorgt. Die vierte Seite des Sockels bot genügend Platz für die Gefallenen des Zweiten Weltkriegs wie auch der späteren Kämpfe in Indochina und Algerien, und bei den jüngsten Einsätzen auf dem Balkan, an denen auch Bruno hatte teilnehmen müssen, war glücklicherweise niemand aus Saint-Denis umgekommen. Umso mehr bestürzte es ihn, dass eine so kleine Gemeinde zwischen 1914 und 1918 über zweihundert junge Männer hatte verlieren können.

Die Schulkinder der Stadt hatten zu beiden Seiten des Denkmals Aufstellung genommen. Die ganz Kleinen aus dem Kindergarten hielten einander bei den Händen oder nuckelten am Daumen. Die etwas Größeren in Jeans und T-Shirts waren noch jung genug, um sich von dem Spek-

takel faszinieren zu lassen, während die Teenager von der Mittelschule die Gesichter verzogen und sich darüber mokierten, dass es in ihrem neuen Europa immer noch derart antiquierte Demonstrationen nationalen Stolzes gab. Doch auch sie zollten letztlich Respekt und gedachten ihrer Großväter und Urgroßväter, deren Namen auf dem Sockel geschrieben standen, Namen, die etwas aussagten über ihre Herkunft, über die Schrecken des Krieges und darüber, welche Opfer ihr Land womöglich irgendwann wieder einmal von ihnen verlangen würde.

Möglich, dass Jean-Pierre und Bachelot seit über fünfzig Jahren kein Wort mehr miteinander gewechselt hatten, doch sie wussten in diesem Moment um ihre rituellen Pflichten, traten vor und senkten ihre Fahnen vor dem bronzenen Soldaten und seinem Adler. Montsouis und Marie-

Louise folgten ihrem Beispiel, und auch Karim und der alte Monsieur Jackson, wenn auch ein wenig zögerlich und unsicher, was das richtige Timing anbelangte. Dann bestieg der Bürgermeister langsam das kleine Podest, das Bruno vor das Denkmal geschoben hatte, und ließ seinen Blick über die Menge schweifen.

»Französinen und Franzosen«, hob er an. »Und ihr, die Repräsentanten unserer tapferen Verbündeten. Wir sind heute zusammengekommen, um einen Tag des Sieges zu feiern, der auch zu einem Tag des Friedens wurde, den 8. Mai, der den Untergang des Nationalsozialismus markiert wie auch den Beginn der Versöhnung in Europa. Wir verdanken diesen Frieden nicht zuletzt den tapferen Söhnen von Saint-Denis, deren Namen hier eingeschrieben sind, und auch den älteren Männern und Frauen, die vor euch ste-

hen und sich der Herrschaft der Invasoren nie gebeugt haben. Wenn immer Frankreich tödlicher Gefahr ausgesetzt ist, stehen die Söhne und Töchter von Saint-Denis auf, um dem Ruf zu folgen: für Frankreich, für Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit und für die Menschenrechte, die sich unsere Nation auf die Fahne geschrieben hat.«

Er hielt inne und nickte Sylvie von der Bäckerei zu, worauf diese ihre kleine Tochter, die den Blumenkranz trug, nach vorn schob. Das kleine Mädchen in rotem Röckchen, blauer Bluse und langen weißen Strümpfen trat zögernd auf den Bürgermeister zu, reichte ihm den Kranz und schrak zurück, als der ältere Herr sich herabbeugte, um ihr einen Kuss auf beide Wangen zu geben.

Fortsetzung folgt

FERNSEHEN / WETTER

<p>ARD</p> <p>5.30 MoMa. Magazin. Moderation: Anna Planken, Sven Lorig 9.00 Tagess. 9.05 Hubert und Staller 9.50 Morden im Norden 10.40 Tagess. 10.45 Meister des Alltags. Show 11.15 Wer weiß denn sowas?. Show 12.00 Tagess. 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe. Telenovela</p> <p>16.00 HD Tagesschau Nachrichten</p> <p>16.10 HD HD Familie Dr. Kleist</p> <p>17.00 HD Tagesschau Nachrichten</p> <p>17.15 HD Brisant Magazin</p> <p>18.00 HD Wer weiß denn sowas?</p> <p>18.50 HD In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Arztserie</p> <p>19.45 HD Wissen vor acht</p> <p>19.50 HD Wetter / Wirtschaft</p> <p>20.00 HD Tagesschau Nachrichten</p> <p>20.15 HD Der Barcelona-Krimi: Wächter der Stadt Kriminalfilm (D 2024) Mit Clemens Schick, Anne Schäfer, Inga Busch. Regie: Andreas Kleiener. Nach dem Mord an einem Ex-Gangmitglied ermittelt Fina und Xavi zwischen der Gang „Perros“ und einer aggressiven Bürgerwehr.</p> <p>21.45 HD Panorama Magazin</p> <p>22.15 HD Tagesthem</p> <p>22.50 HD Nuhr im Ersten Show</p> <p>23.35 HD Die Carolin-Kebekus-Show Mod.: Carolin Kebekus</p> <p>0.05 HD Tagesschau Nachrichten</p> <p>0.15 HD Der Barcelona-Krimi: Wächter der Stadt Kriminalfilm (D 2024)</p> <p>1.45 HD Tagesschau Nachrichten</p> <p>1.50 HD Davon stirbt man nicht TV-Thriller (D 2002) Mit Suzanne von Borsody</p> <p>3.20 HD Nuhr im Ersten Show</p>	<p>ZDF</p> <p>5.30 MoMa. Magazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. Zu Gast: Lia von Blarer, Leonard Scheicher. Moderation: Florian Weiss 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht. Show 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin</p> <p>16.00 HD heute – in Europa</p> <p>16.10 HD Die Rosenheim-Cops</p> <p>17.00 HD heute Nachrichten</p> <p>17.10 HD hallo deutschland</p> <p>18.00 HD SOKO Stuttgart Krimiserie. Letztes Kapitel</p> <p>19.00 HD heute / Wetter</p> <p>19.25 HD Notruf Hafenkante Krimiserie. Sie ist wieder da</p> <p>20.15 HD Marie fängt Feuer: Brüder TV-Heimfilm (D 2025) Mit Christine Eichenberger, Stephan Luca, Lisa Jopt. Regie: Britta Keils. Nach einem Streit mit seinem Bruder Fritz verschwindet Eddy, der Polizist werden möchte. Marie hilft bei der Suche, während Fritz lernen muss, seinen Bruder loszulassen. Parallel ringt Marie mit ihren Gefühlen für Peter und Tim.</p> <p>21.45 HD heute journal</p> <p>22.15 HD maybrit illner Diskussion</p> <p>23.15 HD Markus Lanz Talkshow</p> <p>0.30 HD heute journal update</p> <p>0.45 HD Der Bergdoktor Arztserie. Auszeit (1): Die wahre Liebe / Auszeit (2): Auszeit / Neustart (1): Wunderheilung / Neustart (2): Verloren. Seit der Trennung von Lena steckt Martin in einer Sinnkrise. Da bekommt er ein Angebot aus New York.</p> <p>3.45 HD Blutige Anxfänger</p>	<p>RTL</p> <p>6.00 Punkt 6. Magazin 7.00 Punkt 7. Magazin 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzels – Das Strafgericht. Doku-Soap 11.00 Barbara Salech – Das Strafgericht 12.00 Punkt 12. Magazin. Das RTL-Mittagsjournal 15.00 Barbara Salech – Das Strafgericht (4) Doku-Soap. Anschlag mit Stromkabel: Steckt Hausmeister dahinter?</p> <p>16.00 HD Ulrich Wetzels – Das Strafgericht Doku-Soap</p> <p>17.00 HD Der Blaublicht Report</p> <p>17.30 HD Unter uns Daily Soap</p> <p>18.00 HD Explosiv – Magazin</p> <p>18.30 HD Exklusiv – Das Star-Mag.</p> <p>18.45 HD RTL Aktuell Nachrichten</p> <p>19.05 HD Alles was zählt Daily Soap</p> <p>19.40 HD GZSZ Daily Soap</p> <p>20.15 HD Fußball: Europa League Viertelfinale, Hinspiel: Tottenham Hotspur – Eintracht Frankfurt. Mod.: Laura Papendick. Kommentar: Marco Hagemann, Lothar Matthäus. Die Eintracht stand zuletzt in der Saison 2021/2022 im Viertelfinale der Europa League. Damals warfen die Frankfurter überraschend Barcelona aus dem Turnier. Im Spiel vor heimischem Publikum gab es ein 1:1-Unentschieden nach dem Treffer von Ansgar Knauff.</p> <p>0.00 RTL Nachtjournal</p> <p>0.35 HD CSI: Miami Krimiserie Multiple Motive / Wölfe zur Sonnenfinsternis / Keiner mehr an deiner Seite. Nach einem Telefonat mit Reporterin Legassie (Claire Coffee), wird Footballstar McClain ermordet aufgefunden.</p> <p>3.05 HD Der Blaublicht Report</p> <p>3.50 HD CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie</p>	<p>SAT.1</p> <p>5.20 Auf Streife 5.30 Frühstücksfestsehen. Magazin 10.00 Klinik am Südring. Doku-Soap 11.00 Klinik am Südring. Doku-Soap 12.00 Klinik am Südring. Doku-Soap. Der barfüßige Patient 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Sahn mit Schuss 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap 15.00 Auf Streife. Doku-Soap. Nicht erreichbar!</p> <p>16.00 HD Lebensretter hautnah</p> <p>17.00 HD Notruf Reportagereihe</p> <p>17.30 HD Notruf Reportagereihe</p> <p>18.00 HD Lenßen übernimmt Doku-Soap. Zwei wie Hund und Katz / Kostspieliges Vertrauen</p> <p>19.00 HD Die Landarztpraxis Immer Ärger mit Klara</p> <p>19.45 HD SAT.1: newstime</p> <p>20.15 HD The Floor Show. Moderation: Matthias Opendhövel. 100 Kandidaten treten auf einem riesigen LED-Boden im Quiz gegeneinander an. Jedes Quadrat auf dem Feld steht für ein Wissensgebiet. Wer das jeweilige Duell gewinnt, übernimmt alle Felder seines Gegners. Wer verliert, verlässt das Spiel. Es gilt, taktisch zu spielen und immer mehr Boden zu gewinnen.</p> <p>22.35 HD 99 – Wer schlägt sie alle? Show. Moderation: Panagiota Petridou. Nur einer von 100 kann hier gewinnen. 100 Kandidaten treten an, und wer in 98 verschiedenen Herausforderungen nie letzter wird, hat im Finale die große Chance, 99000 Euro zu gewinnen.</p> <p>1.15 HD The Floor Show. Moderation: Matthias Opendhövel</p> <p>3.05 HD 99 – Wer schlägt sie alle? Show. Moderation: Panagiota Petridou. Nur einer von 100 kann hier gewinnen. 100 Kandidaten treten an, und wer in 98 verschiedenen Herausforderungen nie letzter wird, hat im Finale die große Chance, 99000 Euro zu gewinnen.</p>	<p>PRO 7</p> <p>5.10 The Goldbergs 5.55 taff. Magazin 6.50 Galileo. Magazin 7.50 Die Simpsons 8.45 How I Met Your Mother 9.15 The Middle 9.45 Two and a Half Men 11.10 Young Sheldon 11.35 The Big Bang Theory 12.50 How I Met Your Mother 13.20 The Middle. Comedyserie 13.45 Two and a Half Men 15.15 Young Sheldon 15.40 The Big Bang Theory</p> <p>17.00 HD taff Magazin. Das 1.000 € Projekt (4). Moderation: Viviane Geppert, Daniel Aminati</p> <p>18.00 HD ProSieben: newstime</p> <p>18.10 HD Die Simpsons Zeichentrickserie. Improvisation / Der Kurier, der mich liebte</p> <p>19.05 HD Galileo Magazin. Die Schiffs-Abwrack Familie</p> <p>20.15 HD Germany's next Topmodel Show. Jury: Heidi Klum. Gast: Sebastian Ströbel. Jury: Paris Jackson. 20 Jahre Fotoshootings, 20 Jahre Catwalks und Challenges, 20 Jahre „Germany's Next Topmodel“ – by Heidi Klum! Mit über 300 Folgen, mehr als 3000 Kandidatinnen und Kandidaten und Millionen Zuschauer:innen hat die Show Geschichte geschrieben. Grund genug die Jubiläumsshow feiernd zu feiern.</p> <p>23.10 HD Dr. Rick & Dr. Nick – Die Schönheits-Docs Doku-Soap Rookies und Glamour. Die Beauty Docs besuchen ein Charity-Event von Eva Longoria.</p> <p>0.05 HD Germany's next Topmodel Show Moderation: Heidi Klum</p> <p>2.30 HD Dr. Rick & Dr. Nick – Die Schönheits-Docs</p> <p>3.20 HD ProSieben: newstime</p>	<p>SWR RP</p> <p>6.00 SWR3 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Mord mit Aussicht 10.20 Giraffe, Erdmännchen & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffet Spezial 13.25 Die Besten im Südwesten 13.55 Gefragt – Gejagt 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp. Show</p> <p>16.05 HD Kaffee oder Tee Magazin. U.a.: 5 Minuten Fitness: Wand-Pilates</p> <p>17.00 HD SWR Aktuell RP</p> <p>17.05 HD Kaffee oder Tee U.a.: Reisen: Frühling in Freiburg</p> <p>18.00 HD SWR Aktuell RP</p> <p>18.15 HD Landesschau Magazin</p> <p>19.30 HD SWR Aktuell RP</p> <p>20.00 HD Tagesschau Nachrichten</p> <p>20.15 HD Zur Sache R-P! Magazin</p> <p>21.00 HD Raus aus dem Haus! – Nehmen die Alten den Jungen Wohnraum weg? Doku</p> <p>21.45 HD SWR Aktuell RP Magazin</p> <p>22.00 HD Der Bozen-Krimi: Weichen die Erben Krimi (D 2023) Mit Chiara Schoras, Gabriel Raab, Lisa Kreuzer. Regie: Sabine Derflinger. Als auf dem Familienhof einer ermordeten Frau ein Brand ausbricht, kommt ein weiteres Verbrechen zum Vorschein.</p> <p>23.30 HD The Driven Ones – Die Wirtschaftsletzte von morgen Dokumentarfilm (CH 2023) Regie: Piet Baumgartner</p> <p>1.00 HD Botox-Business – Undercover bei illegalen Beauty-Docs</p> <p>1.30 HD Treffpunkt Reportagereihe Frühling in Naturparks & Co: Aktiv sein und Natur entdecken</p> <p>2.00 HD Mühlenträume in Baden-Württemberg Doku</p>	<p>HR</p> <p>5.00 WaPo Bodensee 5.50 Giraffe & Co. 6.40 Meine Ausbildung 2024 (4) 7.10 alle wetter 7.25 Maintower 7.50 hessenschau 8.20 Die Ratgeber 8.50 Mex 9.35 Rote Rosen 10.25 Sturm der Liebe 11.15 Die Eifelpraxis: Familiengeheimnisse. TV-Drama (D 2021) 12.45 Rentnercops 13.35 Gefragt – Gejagt. Show 14.20 WaPo Berlin 15.10 Morden im Norden</p> <p>16.00 HD hallo hessen Magazin</p> <p>16.45 hessenschau Magazin</p> <p>17.00 hallo hessen Magazin</p> <p>17.45 hessenschau Magazin</p> <p>18.00 Maintower Magazin</p> <p>18.25 HD Brisant Magazin</p> <p>18.45 HD Die Ratgeber Magazin</p> <p>19.15 HD alle wetter Nachrichten</p> <p>19.30 HD hessenschau Magazin</p> <p>20.00 HD Tagesschau Nachrichten</p> <p>20.15 HD Quarks U.a.: KI in der Strafverfolgung / Forensische Archäologie / TOP 3: Kuriose Vorschriften / Kann die Natur Rechte haben? / Keine Resozialisierung im Knast? Mod.: Thomas Ranft</p> <p>21.00 HD Unter dem Vulkan – Der Mate Grande in Patagonien Doku</p> <p>21.45 hessenschau Magazin</p> <p>22.00 HD Vom Macho zum Mentor</p> <p>22.30 HD Techno House Deutschland (3) Dokureihe. Im Club – Berlin ist die Partystadt</p> <p>23.00 HD arte Re: Saloon – Der Talk Gespräch. Die Wahrheit über unser Geld – Und warum sie kaum jemand kennt. Moderation: Simon Vogt, Christiane Thorn</p> <p>0.30 HD Lenin – Weg in den Terror</p> <p>1.15 HD Die Eifelpraxis: Familiengeheimnisse TV-Drama (D 2021) Mit Jessica Ginkel</p> <p>2.45 HD Unheimliche Geschichten Gruß aus der Fürstengruft</p>
<p>WDR</p> <p>8.30 Servicezeit 9.00 Lokalzeit 9.30 Gefragt – Gejagt 10.15 Sturm der Liebe 11.05 Rote Rosen 11.55 Eisbär, Affe & Co. 12.45 aktuell 13.00 Das Waisenhaus für wilde Tiere 13.50 Nashorn, Zebra & Co. 14.20 IAF – Die jungen Ärzte 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Quarks 21.00 Drogen, Gewalt und Waffen – NRW im Griff der Clans? 21.45 aktuell 22.15 Frau tv 22.45 Vom Glück zu tanz 23.25 Psychologie to do 23.55 Corpus Christi. Drama (PLF 2019) 1.50 Erlebnisreisen. Reihe</p>	<p>BAYERN BR</p> <p>9.10 Dahoam is Dahoam 10.10 Nashorn & Co. 11.00 Im Regenwald der Geisterbären 11.45 Sturm der Liebe 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell-Olymp 14.10 Rentnercops 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern. Magazin 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 mehr/wert 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagesschau 20.15 quer 21.00 Franziska Wanninger – Live auf der Bühne! Show 21.45 BR24 22.00 Ringstetter 22.45 Capriccio 23.15 Das Geheimnis des Totenwaldes (1) TV-Kriminalfilm (D 2020) 0.45 Starttrampe COVERED. Show</p>	<p>3SAT</p> <p>9.00 ZIB 9.05 Kulturzeit 9.45 nano 10.30 Kielings wilde Welt 11.55 Orgeln, Ortblind, Orchideen. Die vielen Passionen eines Apothekers. 12.25 Servicezeit 12.55 Querbeet 13.20 Die Farben der Tierwelt 14.50 Wildes Überleben. Dokumentationsreihe 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Wind im Klimawandel – Wetterextreme durch globale Erhitzung 21.00 sobel. Gespräch. Der Klimakollaps Wanninger – Live auf der Bühne! Show 21.45 BR24 22.00 Ringstetter 22.45 Capriccio 23.15 Das Geheimnis des Totenwaldes (1) TV-Kriminalfilm (D 2020) 0.45 Starttrampe COVERED. Show</p>	<p>Sport1</p> <p>5.00 Teleshopping. Werbesendung 7.00 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott. Doku-Soap. Die fünf extremsten Kraftproben – Best of / Ein SUV für das autoverrückte Pärchen, Kurzversion 8.00 MasterChef. Show 10.45 Power of Love. Show 12.45 My Style Rocks. Show 15.00 Power of Love. Show 17.00 My Style Rocks. Show 19.15 Madhouse – Die Sport1-Darts-Show. Moderation: Katharina Kleinfeldt. Kommentar: Sebastian Schwele. Mit Sebastian Schwele, Robert Marjanovic, Max Hopp 20.00 Darts: Premier League. 10. Abend. Aus Manchester 23.45 Power of Love Show. Moderation: Sarah Bora 1.30 Normal</p>	<p>KABEL1</p> <p>5.55 Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie 6.40 Bull. Krimiserie. Geborgte Zeit / Ohne Worte, ohne Gewissen / Hoffnungslos / Tag der Abrechnung. Mit Michael Weatherly 10.20 Navy CIS: New Orleans. Krimiserie 13.50 Castle. Krimiserie. Keine Ganovenahre / Leichte am Stiel. Mit Nathan Filion 15.45 Das newstime 15.55 Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los! 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 Morlock Motors – Big Deals im Westerland. Doku-Soap 22.20 Morlock Motors – Big Deals im Westerland 0.20 Morlock Motors – Das Team</p>	<p>VOX</p> <p>5.55 CSI: NY 7.35 CSI: Den Tätern auf der Spur 9.25 vox nachrichten 9.30 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.15 CSI: Miami 15.00 Shopping Queen. Doku-Soap 16.00 Die Dekoprofis – Die schönsten Idee für jedes Budget 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 James Bond 007 – Spectre. Actionfilm (GB/USA 2015) Mit Daniel Craig, Christoph Waltz, Léa Seydoux. Regie: Sam Mendes 23.15 Redemption – Stunde der Vergeltung. Actionfilm (GB/USA 2013) Mit Jason Statham, Agata Buzek, Vicky McClure. Regie: Steven Knight 1.20 nachrichten</p>	<p>KIKA</p> <p>6.30 KIKANINCHEN 6.35 Feuerwehrmann Sam 6.55 Mit dem Elefanten 7.19 KIKANINCHEN 7.20 Der kleine Prinz und seine Freunde 7.45 Sesamstraße 8.10 Odo – Kleine Eule ganz groß 8.25 Zacki und die Zoobande 8.45 Super Wings 9.15 Ene Mene Bu 9.35 Zoes Zauberstrick 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Ritter Rost 11.00 logo! 11.10 Marcus Level 12.30 Garfield 12.55 Power Players 13.15 Mirette ermittelt 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Club der magischen Dinge 15.50 Zoom – Der weiße Delfin 16.15 Power Sisters 16.40 The Garfield Show 17.05 Minus Drei und die wilde Lucy 17.25 Die Schlümpfe 17.50 Die Coop Troop 18.15 Grisu – Der kleine Drache 18.35 Die Abenteuer des kleinen Hasen 18.50 Sandmann 19.00 Mia und me 19.25 Löwenzang</p>
<p>NDR</p> <p>13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Zwischen Parkplatz und Potential – Rostocks Stadthafen will City-Treffpunkt werden 15.00 Info 15.15 Die NDR-Quizshow 16.00 Info 16.15 Gefragt – Gejagt 17.00 Info 17.10 Leopard, Seebär & Co. 18.00 Regional 18.15 Osterhasen, Trüffelerei und Baumkuchen – Süße Ostern im Harz 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Duell der Acher – Rudermythos auf der Themse 21.00 Devon – Vom Dartmoor zur englischen Riviera 21.45 Info 22.00 Nord bei Nordwest: Der Anschlag. Kriminalfilm (D 2020) 23.30 Großstadtrevier 0.20 Hafenkrankehaus</p>	<p>PHOENIX</p> <p>5.30 ARD-Morgenmagazin 9.00 vor ort 9.30 phoenix plus 10.00 phoenix vor ort 11.00 phoenix plus 11.30 vor ort 12.45 plus 14.00 phoenix vor ort 14.45 phoenix plus 16.00 Dokumentation 17.30 phoenix der tag 18.00 Aktuelle Reportage 18.30 Geheimnis Hohes Venn – Das faszinierende Moor in der Eifel. Doku. In der Stimmung der ostbelgischen Moorlandschaft begegnete ein Filmteam Torfsechern, Feuerwehrlauten und seltenen Tieren. 19.15 Geheimnis Hohenzollernbrücke 20.00 phoenix. 20.15 Dokumentation 21.00 phoenix runde 21.45 heute-journal 22.15 Doku 23.00 phoenix der tag 0.00 runde</p>	<p>ARTE</p> <p>8.55 Krieg der Königinnen, Elisabeth I. und Maria Stuart 9.45 Krieg der Königinnen, Elisabeth I. und Maria Tudor 10.40 Leben mit Vulkanen 11.25 Aufstand gegen die Regierung in Serbien (3/15) 11.55 Köchen der Welt 12.25 Stadt Land Kunst 14.00 Herr im Haus bin ich. Drama (GB 1954) 16.00 Inselwelt Philippinen 17.50 Die Camargue, wild und zart besaet 19.20 Arte Journal 19.40 Leben mit Krebs 20.15 Faszination Europa. Dokumentationsreihe. Ein Kontinent – Fünf Welten / Majestätische Berge 21.40 Nur 37 Sekunden 0.25 Ein Lebewesen unter anderen. Dokumentarfilm (F 2023)</p>	<p>EUROSP. 1</p> <p>8.30 Radsport: Baskenland-Rundfahrt 10.00 Chasing Cobbles: Mads Pedersen 11.00 Leichtathletik: Grand Slam Track 13.00 Radsport: Scheldedeprits 14.00 Radsport: Baskenland-Rundfahrt 15.30 Radsport: Baskenland-Rundfahrt. 4. Etappe der Herren 17.45 Chasing Cobbles: Mads Pedersen 18.45 Triathlon: Supertri E 19.15 Snooker: Players Championship. Finale: Judd Trump – Kyren Wilson 20.00 Leichtathletik: Grand Slam Track 22.00 Radsport: Baskenland-Rundfahrt. 4. Etappe der Herren 23.00 Chasing Cobbles: Mads Pedersen 0.00 Snooker: Players Championship. Finale: Judd Trump – Kyren Wilson. Aus Telford (GB)</p>	<p>RTL2</p> <p>6.00 Der Trödeltrupp 10.00 Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! 12.55 Davina & Shania – We Love Monaco (4) 13.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken 16.05 Von Hecke zu Hecke – Bunte Begetzungen 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock Cobbles: Mads Pedersen 18.45 Triathlon: Supertri E 19.15 Snooker: Players Championship. Finale: Judd Trump – Kyren Wilson 20.00 Leichtathletik: Grand Slam Track 22.00 Radsport: Baskenland-Rundfahrt. 4. Etappe der Herren 23.00 Chasing Cobbles: Mads Pedersen 0.00 Snooker: Players Championship. Finale: Judd Trump – Kyren Wilson. Aus Telford (GB)</p>	<p>MDR</p> <p>8.05 Sturm der Liebe 8.55 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 9.45 Hofgeschichten – Ackern zwischen Alpen und Ostsee (2/37) 10.35 Elefant & Co. 10.58 aktuell 11.00 In aller Fr. 12.30 Am Anfang war der Seitensprung. TV-Komödie (D 1999) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Gefragt – Gejagt 16.00 um 4 17.45 aktuell 18.05 Wetter 18.10 Brisant 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 MDR-Garten 20.15 Visite 21.15 artour 21.45 aktuell 22.10 Nicht-gesellschaftsfähig (2/2) 22.40 Money Maker 23.10 Die neuen Maharadschas – Indiens Superreiche 23.55 Visite 0.55 artour</p>	

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Wind aus Nordwest

Astronomische Daten für Schifferstadt:
06.44
20.11
17.44
05.56

0-Grad Grenze: 2500m

Legende:
Max. Min.
Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

Mondphasen:
Vollmond 13.04.
Abn. Mond 21.04.
Neumond 27.04.
Zun. Mond 04.05.

Aussichten für Schifferstadt:
Fr 20° 3°
Sa 22° 6°
So 19° 10°
Mo 21° 10°

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	359 (+4) cm
Worms	57 (-5) cm
Mainz	177 (-2) cm
Bingen	107 (-2) cm
Kaub	85 (-5) cm
Frankfurt	153 (0) cm

Wetter Deutschland

Aachen	wolkig	16°
Berlin	wolkig	16°
Bremen	bewölkt	15°
Dortmund	wolkig	16°
Dresden	bewölkt	13°
Erfurt	wolkig	18°
Düsseldorf	wolkig	14°
Frankfurt	heiter	18°
Freiburg	heiter	19°
Görlitz	bewölkt	11°
Hamburg	wolkig	15°
Hannover	bewölkt	13°
Helgoland	wolkig	9°
Karlsruhe	heiter	20°
Konstanz	bewölkt	18°
Köln	wolkig	17°
Leipzig	bewölkt	15°
Magdeburg	wolkig	15°
Mannheim	heiter	17°
München	wolkig	16°
Nürnberg	bewölkt	16°
Oberstdorf	bewölkt	16°
Raun	wolkig	12°
Saarbrücken	heiter	19°
Schwerin	heiter	16°
Stuttgart	wolkig	17°
Sylt	heiter	9°
Zugspitze	wolkig	-1°

Belastung für den Körper: keine gering mittel stark

Biowetter

Kolik	☹️
Niedriger Blutdruck	☹️
Herzbeschwerden	☹️
Atemwegsbeschwerden	☹️
Kreislaufbeschwerden	☹️
Konzentration	☹️
Schlafstörungen	☹️
Kopfschmerzen	☹️
Migräne	☹️
Unwohlsein	☹️

Wetter weltweit

Antalya	sonnig	16°
Athen	heiter	18°
Barcelona	wolkig	18°
Catania	heiter	18°
Chicago	bedeckt	7°
Djerba	wolkig	30°
Dublin	sonnig	18°
Iraklion	sonnig	17°
Istanbul	bewölkt	12°
Kapstadt	sonnig	24°
Las Palmas	wolkig	22°
Lissabon	bewölkt	21°
London	sonnig	18°
Madrid	bedeckt	22°
Mailand	wolkig	19°
Moskau	Schneefall	4°
New York	bedeckt	10°
Nizza	sonnig	18°
Peking	wolkig	26°
Palma de M.	wolkig	21°
Paris	sonnig	18°
Prag	bedeckt	13°
Rom	heiter	18°
Stockholm	bedeckt	9°
Sydney	bedeckt	24°
Tokio	bewölkt	21°
Tunis	wolkig	22°
Venedig	heiter	18°
Warschau	bewölkt	6°
Wien	bedeckt	14°
Zürich	wolkig	17°

➔ Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de



Bekanntmachung www.schifferstadt.de

Haushaltssatzung der Stadt Schifferstadt für das Haushaltsjahr 2025

Der Stadtrat hat am 30.01.2025 auf Grund der §§ 95 ff. der Gemeindeordnung (GemO) für Rheinland-Pfalz in der derzeit gültigen Fassung folgende Haushaltssatzung beschlossen, die hiermit bekannt gemacht wird.

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Festgesetzt werden

1. im Ergebnishaushalt	
der Gesamtbetrag der Erträge auf	54.288.798 €
der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	56.457.324 €
der Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag auf	- 2.168.526 €
2. im Finanzhaushalt	
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	- 2.218.834 €
die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	3.408.503 €
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	6.934.500 €
der Saldo der Ein- und Auszahlungen	
aus Investitionstätigkeit auf	- 3.525.997 €
der Saldo der Ein- und Auszahlungen	
aus Finanzierungstätigkeit auf	0 €

§ 2 Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird festgesetzt für

- zinslose Kredite auf	0 €
- verzinsten Kredite auf	3.525.997 €
zusammen auf	3.525.997 €

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Verpflichtungsermächtigungen) führen können, wird festgesetzt auf

	33.000.000 €
Die Summe der Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen, beläuft sich auf	26.101.000 €

§ 4 Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung

Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wird festgesetzt auf

	8.784.000 €
--	-------------

§ 5 Kredite und Verpflichtungsermächtigungen für Sondervermögen

Für den Eigenbetrieb STADTWERKE Schifferstadt werden in den Wirtschaftsjahren festgesetzt:

a) Abwasserbeseitigungseinrichtung	
1. der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	3.054.922 €
2. Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung	500.000 €
3. Verpflichtungsermächtigungen Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen	0 €
b) Elektrizitätsversorgung	
1. Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	3.000.000 €
2. Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung	500.000 €
3. Verpflichtungsermächtigungen Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen	0 €
c) Gasvertrieb	
1. Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0 €
2. Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung	1.000.000 €
3. Verpflichtungsermächtigungen Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen	0 €
d) Stadtservice (Bauhof/Gärtnerei)	
1. Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	299.620 €
2. Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung	500.000 €

3. Verpflichtungsermächtigungen Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen	0 €
e) Kalte Nahwärme	
1. Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0 €
2. Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung	150.000 €
3. Verpflichtungsermächtigungen Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen	0 €
f) Straßenbeleuchtung	
1. Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0 €
2. Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung	100.000 €
3. Verpflichtungsermächtigungen Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen	0 €
g) Energie Schifferstadt GmbH	
1. Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	300.000 €
2. Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung	300.000 €
3. Verpflichtungsermächtigungen Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen	0 €

§ 6 Steuersätze

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer	
- Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Betriebe)	1.150 v.H.
- Grundsteuer B (für bebaute Grundstücke)	620 v.H.
Gewerbesteuer	400 v.H.
Die Fälligkeitstermine der vierteljährlichen Abschlags-/Vorauszahlungen für die Grund- und Gewerbesteuer werden auf den 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11.2025 festgesetzt. Auf Antrag wird jährliche Zahlung zum 01.07.2025 genehmigt.	
Die Hundesteuer beträgt für Hunde, die innerhalb des Stadtgebietes gehalten werden jährlich	
- für den ersten Hund	108,00 €
- für den zweiten und jeden weiteren Hund	108,00 €
- für gefährliche Hunde im Sinne der Hundesteuersatzung (§ 5)	600,00 €
Die Hundesteuer ist am 01.07.2025 fällig.	

§ 7 Gebühren und Beiträge

Die Sätze der Gebühren für die Benutzung von Gemeindeeinrichtungen und der wiederkehrenden Beiträge nach §§ 1, 7 und 11 des Kommunalabgabengesetzes Rheinland-Pfalz vom 20.06.1995 (GVBl. S. 175) in der geltenden Fassung werden für das Haushaltsjahr 2025 wie folgt festgesetzt:

1. Der Elternbeitrag für Schülerbetreuung an den Grundschulen beträgt pro Kind und Monat:	
- für das 1. Kind	28,00 €
- für das 2. Kind	15,00 €
- für jedes weitere Kind	0,00 €
Ab 01.08.2025	
- für das 1. Kind	38,00 €
- für das 2. Kind	20,00 €
- für jedes weitere Kind	0,00 €
2. Die Elternbeiträge für die Kindertagesstätten der Stadt Schifferstadt richten sich nach den Festsetzungen des Landkreises Rhein-Pfalz-Kreis in Ludwigshafen/Rhein.	
3. Entgelte der Abwasserbeseitigungseinrichtung	
a) für ungewichtetes Schmutzwasser pro m ³	2,25 €
b) für gewichtetes Schmutzwasser bei Faktor 2 pro m ³	3,08 €
für jeden weiteren Faktorpunkt zuzüglich pro m ³	0,86 €
c) wiederkehrender Beitrag für Niederschlagswasser pro m ² zu berechnender Grundstücksfläche	0,42 €
Auf Schmutzwassergebühren und wiederkehrende Beiträge werden Abschlagszahlungen erhoben.	

§ 8 Eigenkapital

Der vorläufige Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2023 betrug	98.385.610,13 €
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2024 beträgt	98.670.753,13 €
und (unter Berücksichtigung der Haushaltsplanung 2025) zum 31.12.2025	96.502.227,13 €

§ 9 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 Satz 2 GemO liegen vor, wenn im Einzelfall 5.000 Euro überschritten sind.

Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen, die nach Umfang oder Bedeutung unerheblich sind (bis 5.000 €), nach Maßgabe des § 100 Abs. 1. GemO zuzustimmen.

§ 10 Wertgrenze für Investitionen

Investitionen oberhalb der Wertgrenze von 50.000,00 € sind in der Investitionsübersicht einzeln darzustellen.

§ 11 Altersteilzeit

Die Bewilligung von Altersteilzeit wurde für folgende Beschäftigte zugelassen:

- 1 Mitarbeiterin des Fachbereichs 3, Kita „Haus des Kindes“ (Ende 30.09.2027)
- 1 Mitarbeiterin des Fachbereichs 2, Sachbearbeiterin im Referat Stadtplanung (Ende 30.04.2027)

§ 12 Leistungszahlungen

Für die Bewilligung von Zahlungen nach § 18 VKA des TVöD an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wurden festgesetzt:

für Leistungsprämien (inkl. Sozialversicherungsbeiträge und Umlage zur Zusatzversorgungskasse)	200.000,00 €
--	--------------

§ 13 Inkrafttreten

Die Haushaltssatzung für das Jahr 2025 tritt am 01. Januar 2025 in Kraft.

Schifferstadt, 8. April 2025

Stadtverwaltung

Ilona Volk

Bürgermeisterin

Hinweis zur öffentlichen Auslegung:

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

- Die vom Stadtrat am 30.01.2025 beschlossene Haushaltssatzung mit Haushaltsplan der Stadt Schifferstadt für das Haushaltsjahr 2025 wurde am 04.02.2025 der Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis als Kommunalaufsichtsbehörde zur Genehmigung vorgelegt.
- Gemäß § 119 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. § 119 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz gilt die Genehmigung als erteilt, wenn die Aufsichtsbehörde nicht innerhalb einer Frist von 2 Monaten nach Eingang, die Genehmigung abgelehnt oder schriftlich der Gemeinde gegenüber Bedenken geäußert hat.
- Seitens der Aufsichtsbehörde wurde die Genehmigung nicht abgelehnt. Schriftliche Bedenken gegenüber der Gemeinde wurden ebenfalls nicht geäußert.
- Die Haushaltssatzung kann daher ohne Beanstandung der Aufsichtsbehörde öffentlich bekannt gemacht und danach öffentlich ausgelegt werden. Der Haushaltsplan für 2025 sowie die Wirtschaftspläne der Stadtwerke Schifferstadt und der Energie Schifferstadt GmbH für 2025 liegen zur Einsichtnahme von Montag, dem 14.04.2025 bis Donnerstag, dem 24.04.2025 zu den jeweiligen Geschäftszeiten bei der Stadtverwaltung im Rathaus, Marktplatz 2, 2. Obergeschoss, Zimmer 212 öffentlich aus.

Zur Einsichtnahme wird um vorherige Terminabsprache gebeten.

Schifferstadt, 8. April 2025

Stadtverwaltung

Ilona Volk

Bürgermeisterin

Hinweis nach § 24 Abs. 6 Gemeindeordnung

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften dieses Gesetzes oder aufgrund dieses Gesetzes zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

- die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder
- vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Schifferstadt, 8. April 2025

Stadtverwaltung

Ilona Volk

Bürgermeisterin

Die Bekanntmachung finden Sie auch auf der Homepage www.schifferstadt.de

Rund um die Uhr! Tagesaktuell!

Unsere „Stimmen Verkäufer“ sind für Sie da. Jederzeit!

Sie sind noch kein Abonnent und wollen gelegentlich das Tagblatt lesen?

Sie wissen nicht, wo es das Tagblatt zu kaufen gibt?

Kein Problem: Unsere „Stimmen Verkäufer“ sind für Sie da. Tag und Nacht.

An drei Stellen finden sie tagesaktuell das Tagblatt, das Sie problemlos erwerben können, wann immer Sie wollen.



Ihre Heimatzeitung. Seit 1905!



Bahnhofstraße 70



Bahnhofstraße 70a



Rathaus, Am Marktplatz

BLICK ZURÜCK

1944: Flucht aus Auschwitz

Am 10. April 1944 gelingt es den Funktionshäftlingen Rudolf Vrba (ursprünglich Walter Rosenberg) und Alfred Wetzler, aus dem Vernichtungslager Auschwitz zu fliehen. Sie nutzen die Tatsache aus, dass Häftlinge teilweise in der Nähe des Lagers, aber außerhalb des streng bewachten Elektrozauns arbeiten.

1961: Erste Zivildienstler treten in der Bundesrepublik ihren Dienst an

Am 10. April 1961 gibt es die ersten „Zivis“ in Westdeutschland. Die 340 Kriegsdienstverweigerer der Jahrgänge 1937/38 treten einen Ersatzdienst an. Auch die DDR schafft drei Jahre später eine Möglichkeit für Verweigerer: den Dienst als sogenannter Bausoldat, der allerdings mit Schikanen und beruflichen Nachteilen im späteren Leben verbunden ist. Im November 1964 treten die ersten Bausoldaten ihren Dienst an, um militärische Einrichtungen wie Kasernen zu bauen.

2000: Angela Merkel zur Bundespartei-Vorsitzenden der CDU gewählt

Am 10. April 2000 wird Angela Merkel zur Bundesvorsitzenden der CDU gewählt. Vor ihrer politischen Laufbahn studierte sie an der Universität in Leipzig Physik. Nach ihrer Promotion in Berlin wurde sie Mitglied der Bürgerbewegung „Demokratischer Aufbruch“, die sich später mit der Ost-CDU zusammenschloss. Als „Allianz für Deutschland“ trat das Bündnis bei den ersten freien Wahlen der Volkskammer 1990 an. Im gleichen Jahr wurde Angela Merkel CDU-Mitglied und 15 Jahre später die erste Regierungschefin Deutschlands. Ihren CDU-Parteivorsitz gibt sie 2018. Bei der Bundestagswahl 2021 kandidiert sie nicht mehr für das Kanzleramt.

2001: Niederlande legalisiert Sterbehilfe

Am 10. April 2001 verabschiedet das niederländische Parlament ein neues Sterbehilfegesetz. Es ist das erste Gesetz, das sowohl passive als auch aktive Sterbehilfe legalisiert. Doch die Ausnahmeregelung gilt nur für Ärzte: Für alle anderen bleibt die Tötung auf Verlangen und Beihilfe zum Suizid eine Straftat. In Deutschland ist aktive Sterbehilfe verboten. Das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe erlaubte 2020 jedoch die geschäftsmäßige Sterbehilfe. In Deutschland können seitdem alle Menschen, die sterben wollen, die Dienste solcher Sterbevereine nutzen. Das Grundgesetz garantierte „ein Recht auf selbstbestimmtes Sterben“ und damit auch die Freiheit, „hierbei auf die freiwillige Hilfe Dritter zurückzugreifen“, so die Richter. Kritiker sehen in diesem Urteil die Normalisierung des Suizids.



Die große Bühne: Die Vorsitzenden von CDU, CSU und SPD verkünden nach zähem Ringen ihre Einigung. Nun müssen noch die Parteien dem Vertrag zustimmen. Foto: dpa

Der Koalitionsvertrag steht

CDU, CSU und SPD halten Einigung nach vierwöchigen Verhandlungen auf 144 Seiten fest

BERLIN (dpa). Der Weg für die Bildung einer schwarz-roten Bundesregierung ist frei. CDU, CSU und SPD verständigten sich knapp sieben Wochen nach der Bundestagswahl auf einen Koalitionsvertrag. Das 144-Seiten-Papier mit der Überschrift „Verantwortung für Deutschland“ regelt auch die Verteilung der Ministerien.

Erstmals vorgesehen ist ein Ministerium für Digitalisierung und Staatsmodernisierung. Die CDU soll erstmals seit fast 60 Jahren wieder das Außenministerium übernehmen. Finanzministerium und Verteidigungsministerium werden künftig von der SPD geführt. Das Innenministerium soll an die Union gehen.

Alle Vereinbarungen stehen unter dem Vorbehalt, dass der Vertrag auch von den drei Parteien abgesegnet wird. Die SPD will dazu ein Votum ihrer Mitglieder einholen.

„Deutschland bekommt eine handlungsfähige und eine handlungsstarke Regierung“, sagte der wahrscheinlich künftige Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU). Der Koalitionsver-

trag sei ein Aufbruchsignal und ein kraftvolles Zeichen für Deutschland, dass die politische Mitte in der Lage sei, die Probleme zu lösen. „Die künftige Regierung, die künftige Koalition wird reformieren und investieren, um Deutschland stabil zu halten, sicherer zu machen und wirtschaftlich wieder stärker zu machen.“

Der SPD-Vorsitzende Lars Klingbeil betonte: „Die Ausgangslage war schwierig, aber

das Ergebnis kann sich sehen lassen.“ Klingbeil wies auf die aktuellen Krisen hin und betonte: „Wir haben das Potenzial, gestärkt aus dieser Zeit hervorzugehen.“ Die Co-Vorsitzende Saskia Esken sagte: „Der gesellschaftliche Zusammenhalt in unserem Land, die Stärkung unserer Demokratie, die Wiederherstellung einer europäischen Friedensordnung – das alles muss uns gemeinsam am Herzen liegen. Das alles sind

Ziele auch dieser Koalition.“

Man habe schon ein dickes Brett bohren müssen, räumte CSU-Chef Markus Söder ein. „Das, was jetzt vorliegt, kann man nicht nur gut vertreten, sondern ich finde, es ist eine Antwort auf die Probleme unserer Zeit.“ Er sei von der Vereinbarung „inhaltlich überzeugt“. Der Koalitionsvertrag sei eine Mischung aus „Reha-Kur und Fitnessprogramm für unser Land“.

Die CDU wird in der neuen Bundesregierung sechs Ressorts besetzen. Dazu kommt der Chef des Kanzleramts, der ebenfalls Ministerrang haben wird. Die SPD stellt die Leitung in sieben und die CSU in drei Ressorts. Erstmals seit fast 60 Jahren wird die CDU wieder das Außenministerium übernehmen. Auch das neue Ministerium für Digitalisierung und Staatsmodernisierung geht an die CDU. Mit Verteidigung, Finanzen sowie Umwelt und Klimaschutz erhält die SPD wichtige Schlüsselressorts. CDU-Chef Merz hatte ursprünglich als Ziel eine Regierungsbildung bis Ostern ausgegeben. Dieser

Zeitplan ist aber nicht mehr zu halten. Merz nannte nun die erste Maiwoche – im Gespräch für die Kanzlerwahl ist der 7. Mai. Davor wollen alle drei Parteien ihre Vereinbarung noch innerparteilich absegnen lassen. Die SPD wird dazu eine Befragung ihrer gut 358.000

„Die künftige Regierung, die künftige Koalition wird reformieren und investieren, um Deutschland stabil zu halten, sicherer zu machen und wirtschaftlich wieder stärker zu machen.“

Friedrich Merz (CDU), voraussichtlich nächster Bundeskanzler

Mitglieder vornehmen, die am Dienstag beginnen und am 29. April enden soll. Die CDU plant einen Kleinen Parteitag am 28. April. Bei der CSU ist nur ein Vorstandsbeschluss vorgesehen.



Es ist vollbracht: CDU-Chef Friedrich Merz (2. von links) und SPD-Co-Vorsitzende Saskia Esken reichen sich im Beisein ihres Kollegen Lars Klingbeil und CSU-Chef Markus Söder (links) die Hände. Foto: dpa

Trump hebt Strafzölle für 75 Länder befristet auf

Dreimonatige Pause soll ab sofort gelten / US-Präsident erhöht Abgaben auf chinesische Waren gleichzeitig ein weiteres Mal auf jetzt 125 Prozent

WASHINGTON (dpa/kc). Während sich der Handelskonflikt zwischen den USA und China weiter hochschauelt, kündigt US-Präsident Trump an, die gerade erst eingeführten Strafzölle für Importe aus anderen Ländern zunächst auszusetzen. Die Maßnahme gelte für 90 Tage und betreffe 75 Länder, die, so Trump laut Nachrichtenportal ntv auf seiner Plattform Truth Social, „auf meinen Rat hin keine Vergeltungsmaßnahmen gegen die Vereinigten Staaten ergriffen haben“. Um welche Länder es

sich handelt, ist noch nicht bekannt.

Trump begründete seinen Schwenk mit der Nervosität der anderen. Die „Leute“ seien etwas unruhig und „ein bisschen ängstlich“ geworden, sagte Trump bei einer Veranstaltung vor dem Weißen Haus auf die Frage nach seinen Beweggründen für den jüngsten Kurswechsel in der Handelspolitik. „Man muss flexibel sein.“ Die Märkte hätten sich Trumps Einschätzung zufolge nach etwas düsterer Stimmung schnell wieder aufgehellt.

„Man sagt, es war der größte Tag in der Finanzgeschichte.“

Gleichzeitig erhöht Trump gegenüber China die Einfuhrzölle ein weiteres Mal auf jetzt 125 Prozent – „aufgrund des mangelnden Respekts“, wie Trump ntv zufolge schrieb. Nachdem China die zunächst 34 Prozent Strafzoll für US-Importe mit dem gleichen Aufschlag gekontert hatte, verhängte Trump weitere 50 Prozent Sonderzölle, was die Gesamtabgaben inklusive des „normalen“ Zolls auf 104 Prozent brachte. China reagierte

auch hier spiegelbildlich und erhob seinerseits 50 Prozent zusätzliche Einfuhrgebühren, was wiederum den US-Präsidenten am Mittwoch veranlasste, den Einfuhrzoll für chinesische Waren auf 125 Prozent zu setzen.

Die neuen US-Sonderzölle gegen China und viele andere Länder traten am Mittwoch in Kraft. Trump feierte seine Zollpolitik: Bei einem Abendessen der Republikaner in Washington sagte er, betroffene Länder riefen verzweifelt an, um über die neuen Zölle zu verhan-

deln. „Sie küssen mir den Arsch“, fügte der 78-Jährige laut dem Videomitschnitt seiner Rede auf der Plattform des US-Senders C-Span hinzu.

Ob die EU mit der neuesten Trump-Ankündigung von den gegen Europa verhängten 20 Prozent Zollaufschlag befreit wird, ist noch unklar. Brüssel reagierte zwar am Mittwoch mit ersten Gegenzöllen zwischen zehn und 25 Prozent. Bei ihnen handelt es sich nicht um die Reaktion auf die von Trump aktuell verhängten sogenannten wechselseitigen

Junge Arbeitslose oft ohne Abschluss

NÜRNBERG (epd). Mehr als drei Viertel der arbeitslosen Jugendlichen in Deutschland haben einer Studie zufolge keinen Berufsabschluss. „Obwohl die Jugendarbeitslosigkeit seit 2010 insgesamt gesunken ist, hat die Quote der arbeitslosen Jugendlichen ohne abgeschlossene Ausbildung zugelegt“, teilte das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) mit. Dieser negative Trend sei vor allem in Ostdeutschland, seit der Corona-Krise aber auch im Westen des Landes zu belegen, hieß es. In Westdeutschland waren demnach vergangenen Dezember 193.600 Personen im Alter von 15 bis 24 Jahren arbeitslos gemeldet. 76 Prozent dieser Jugendlichen hätten über keine abgeschlossene Berufsausbildung verfügt. In Ostdeutschland habe es zuletzt 59.300 erwerbslose Jugendliche gegeben – das entspreche einer Jugendarbeitslosenquote von 7,6 Prozent. Unter ihnen hätten 80 Prozent keine Lehre abgeschlossen, berichtete das IAB.

Umfrage: AfD überholt Union

BERLIN (dpa). Die AfD überholt in einer Ipsos-Umfrage zum ersten Mal die Union und liegt auf dem ersten Platz. Gut sechs Wochen nach der Bundestagswahl kommt die Partei in der Sonntagsfrage des Meinungsforschungsinstituts auf 25 Prozent. Die Union liegt in der Erhebung knapp dahinter bei 24 Prozent. Sie verliert damit mehrere Punkte im Vergleich zu ihrem Ergebnis bei der Bundestagswahl am 23. Februar (28,5 Prozent). Die AfD gewinnt hingegen deutlich (Wahlergebnis: 20,8). Die SPD kommt bei Ipsos auf 15 Prozent (16,4), die Grünen halten sich bei 11 Prozent (11,6), die Linke legt auf 11 Prozent zu (8,8). Für die nach Angaben des Instituts repräsentative Umfrage wurden rund 1.000 Bürgerinnen und Bürger befragt.

Heimat lesen
Schifferstadter Tagblatt

Wissen,
was wichtig ist!



Fundierte Recherche
statt Fake News

In der Welt der Nachrichten zu Hause!
Das Tagblatt gibt es gedruckt oder digital.

Schifferstadter Tagblatt

Ihre Tageszeitung seit 1905!

LEITARTIKEL



Schwarz-roter Koalitionsvertrag: Bitte kein „Weiter so“

Von Jens Kleindienst
jens.kleindienst@vrm.de

Gut sechs Wochen haben Union und SPD gebraucht, um zu einer Koalition zusammenzufinden. Machen wir uns nichts vor: Es ist eine Schicksalsgemeinschaft. Mit ihrem Bündnis, das bei der SPD noch von der Basis und der CDU von einem kleinen Parteitag gebilligt werden muss, stellen Christ- und Sozialdemokraten unter Führung von Friedrich Merz das letzte Aufgebot der arg geschrumpften demokratischen Mitte. Sollte das Ganze schiefgehen, wird die AfD schon bald an die Tür des Kanzleramts hämmern. Schwarz-Rot muss gelingen, damit Deutschland ein weltoffenes, international verlässliches und modernes Land bleibt.

Die globalen Herausforderungen sind zuletzt noch einmal dramatisch gewachsen. Der in dieser Woche vom Zoll-Taliban im Weißen Haus entfachte Welthandelskrieg wird der ohnehin fußkranken deutschen Wirtschaft stark zusetzen. Schwarz-Rot kann sich deshalb keine inhaltlichen Blockaden, kein Ego-Shooting einzelner Beteiligten (Gruß nach München!), keine Spiegelstrich-Mentalität leisten. Es ist zu hoffen, dass die Dimension der Aufgabe die Beteiligten diszipliniert. Deutschland braucht kein mit Erwartungen überfrachtetes politisches Projekt, sondern solides Krisenmanagement und Verlässlichkeit. Investieren, reformieren, konsolidieren, das sei der neue Deal, verspricht CSU-Chef Markus Söder. Nun denn.

Der Koalitionsvertrag legt nach schneller Sichtung für den schwarz-roten „Deal“ ein Fundament. Der angekündigte „Investitions-Booster“ plus spätere Senkung der Körperschaftssteuer, ein Industriestrompreis, sinkende Energiesteuern und Netzentgelte werden den Standort Deutschland wieder attraktiver machen – wenn das Versprechen eines radikalen Bürokratie- und Regulierungsabbaus gehalten wird. Letzteres haben schon viele Regierungen versprochen, aber nie umgesetzt. Hier helfen keine Milliardenbesenke, sondern nur konsequenter Rückschnitt und eine Digitalisierungsoffensive, für die ein neues Ministerium sorgen soll. Das Versprechen, die Bundesverwaltung deutlich zu verschlanken, ist in diesem Kontext mutig.

Beim Thema Migration haben Union und SPD erkennbar hart gerungen. Die große Asylwende, die der CDU-Vorsitzende im Wahlkampf angekündigt hat, bleibt ein unerfülltes Versprechen – von pauschalen Zurückweisungen an den Grenzen ist nicht mehr die Rede. Merz spricht jetzt davon, die irreguläre Migration „weitgehend zu beenden“ – das klingt nach einem EU-konformen Weg, was gut ist. Ob die angekündigte Abschaffung der „Turbo-Einbürgerung“ nach drei Jahren – eine Ampel-Reform – zum Wendepunkt in der Migrationsdebatte taugt, sei dahingestellt.

Ein Manko: Zentrale Fragen bleiben unbeantwortet. Bei der Rente hat sich die Koalition auf ein teures „Weiter so“ verständigt, Ausbau der Mütterrente oben drauf. Das Gesundheitswesen ist eine Mega-Baustelle mit finanziellem Katastrophenpotenzial. Das Personalproblem der Bundeswehr wird nach dem Prinzip Hoffnung angepackt; von einer Wiedereinsetzung der Wehrpflicht ist keine Rede mehr, sondern von „Freiwilligkeit“ nach dem schwedischen Modell. Das ungeliebte Bürgergeld wird durch eine Grundsicherung abgelöst. Ob sich damit wie von der Union angekündigt Milliarden einsparen lassen, darf bezweifelt werden.

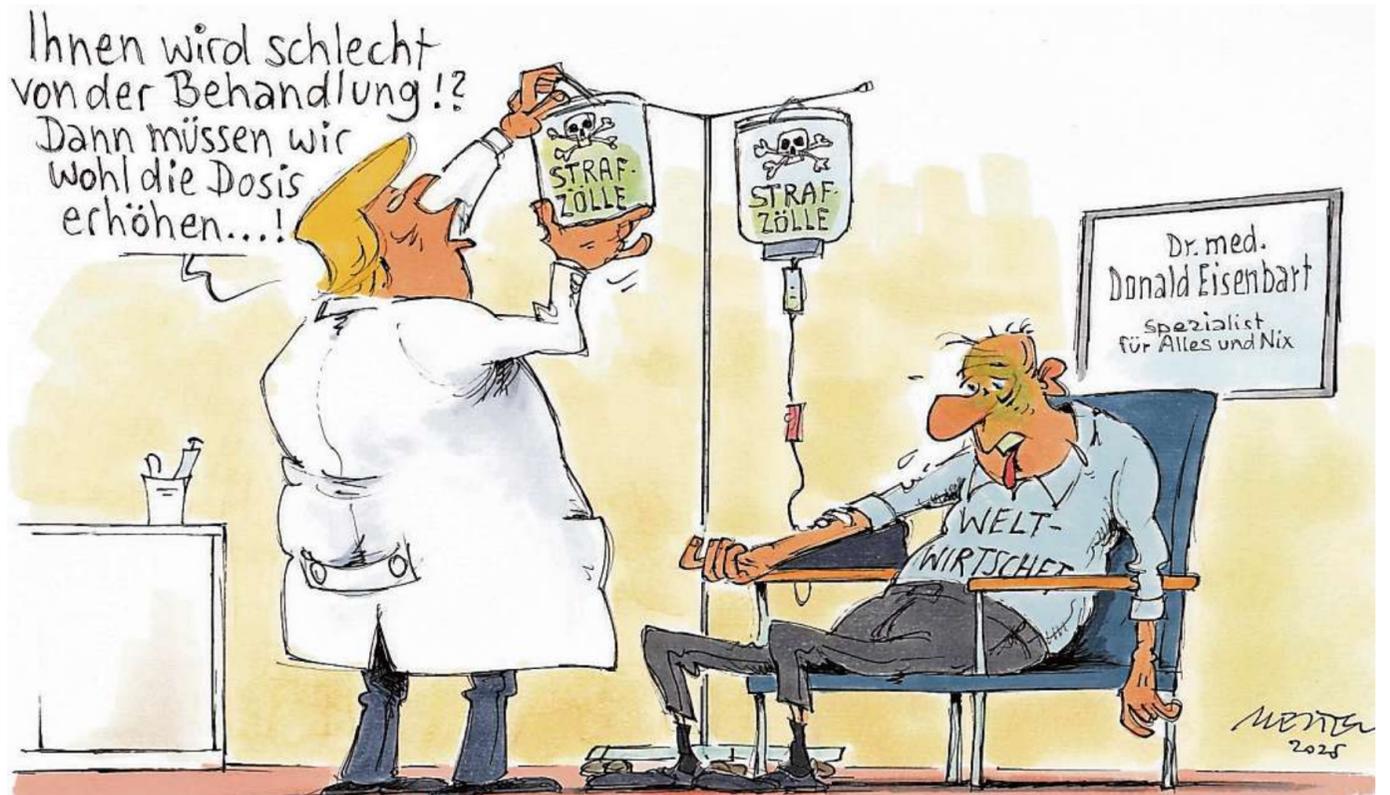
Friedrich Merz wird Deutschland durch die nächsten Krisenjahre führen. Seine bestenfalls mittelmäßige Performance in den vergangenen Wochen hat Zweifel an seiner Kanzlertauglichkeit genährt. Der kolossale Wortbruch bei der Schuldenbremse wird ihn begleiten. Diese Kehrtwende hat Schwarz-Rot aber erst möglich gemacht und dem Land die finanziellen Spielräume für den propagierten Neustart gegeben. Merz startet mit einem dicken Minus auf dem persönlichen Glaubwürdigkeitskonto. Mit überzeugendem Regierungshandeln kann er die Schulden abtragen. Die früher einmal üblichen 100 Tage Schonfrist zum Start wird er dabei kaum bekommen.

PRESSESTIMME

Les Échos

Die französische Zeitung schreibt zu Trumps Zollpolitik:

Mit seinem Zollrausch hat Donald Trump die Teilung der Welt beschleunigt. Dessen sind er oder seine Berater sich auch durchaus bewusst. (...) Die Chinesen hingegen bereiten sich seit langem auf den Schock vor. Sie werden einen großen Teil ihres größten Marktes verlieren. Außerdem werden sie sich wieder auf Asien konzentrieren, mit dem der Handel schneller wächst als mit dem Rest der Welt. Der Bruch wird nicht nur handelspolitisch sein. Er wird auch politisch, technologisch und militärisch sein.



Karikatur: Gerhard Mester

Und am Ende wird gelacht

Die Parteichefs präsentieren in Berlin das Ergebnis – nach einem aufreibenden letzten Verhandlungstag

Von Kerstin Münstermann
und Hagen Strauß

BERLIN. Markus Söder hört nicht auf, den Koalitionsvertrag zu preisen. Friedrich Merz neben ihm hat sich zuvor eher knapp gehalten. Jetzt schaut er etwas schicksalsergeben auf das Pult vor sich. Lars Klingbeil tritt von einem Bein auf das andere, wischt sich Schweiß weg, Saskia Esken hält den Blick ziemlich unbeeindruckt geradeaus.

Merz: Starkes Signal an die Bürger und Europa

Man sieht den vier Haupt-Verhandlern die langen Nächte ein wenig an. Und doch ist es am Mittwochnachmittag geschafft. Auf 144 Seiten liegt der Koalitionsvertrag der Öffentlichkeit vor. Laut Söder ein „Bestseller, Politik pur“. Das Dokument schützt vor der „Bedrohung aus dem Osten und dem Handelskrieg aus dem Westen“. Merz bezeichnet das Papier bei der gemeinsamen Pressekonferenz im Paul-Löbe-Haus des Bundestages als starkes Signal an die Bürger und Europa. Die politische Mitte sei in der Lage, Probleme des Landes zu lösen. Es sei gut, dass in den Verhandlungen ein Vertrauensverhältnis zu den SPD-Chefs entstanden sei, fügt er hinzu.

Merz legt besonderen Wert auf die Entlastung der Wirtschaft und die Wende bei der irregulären Migration, die deutlich schärfer bekämpft werde

als bisher. Das hat seine Partei von ihm erwartet. Klingbeil spricht davon, dass die „Bagger“ in Deutschland wieder arbeiten müssten und die „Faxgeräte entsorgt“ gehören. Der Koalitionsvertrag sei keine rote Linie, „sondern ein roter Faden“. Saskia Esken betont den Zusammenhalt im Land, den der Vertrag ausstrahle. So weit, so gut.

Doch es hat des Öfteren gekracht in den Verhandlungen der letzten Tage, das sagen alle. Eigentlich war der Zeitplan, der den Verhandlern vorschwebte, noch ein anderer. Der Zoll-Wahnsinn von US-Präsident Donald Trump macht Union und SPD aber zu Beginn

der Woche sehr deutlich, dass es schneller gehen muss. Also doch noch mehr Dampf.

Die alles entscheidenden Gespräche beginnen dann am Mittwochmorgen um 8.30 Uhr im Konrad-Adenauer-Haus der CDU. Söder, der als Letzter zum Endspurt der Koalitionsverhandlungen stößt, beteuert da schon: „Ich habe das Gefühl, es könnte ein guter Tag für Deutschland und für Bayern werden.“ So viel Freistaat muss schon sein. Es ist CSU-Landesgruppenchef Alexander Dobrindt, der vor Beginn des Treffens die Lage genauer beschreibt und Licht ins Koalitionsdunkel bringt. „Heute muss es was werden, und wie

es immer so üblich ist, zum Schluss hebt man sich die schönsten Sachen auf. Also noch mal konzentriertes Arbeiten“, witzelt der Bayer zunächst.

So kommt es dann auch. Gegen 12 Uhr laden Union und SPD zu ihrer Pressekonferenz ein, damit steigt weißer – oder besser – schwarz-roter Rauch über der CDU-Zentrale auf. „Habemus“ Koalitionsvertrag, es ist vollbracht. Noch einmal rufen die Parteivorsitzenden aber die Runde der 19 Chef-Verhandler zusammen, was für Unruhe sorgt. Ist doch noch nicht alles geklärt? Gibt es neuen Ärger? Viele Informationen kursieren an diesem Vormittag, über Ressorts, über künftige Minister, nicht alles stimmt, nicht alles ist wahr. Höchste Vorsicht ist geboten.

Dem Vernehmen nach geht es in der Schlussrunde aber lediglich darum, über die letzten Vereinbarungen zu unterrichten. Anschließend verlassen die Parteivorsitzenden die CDU-Zentrale über die Tiefgarage. Außer Lars Klingbeil. „Wie war es, denn Herr Klingbeil?“, wird dem SPD-Vorsitzenden zugerufen. „Alles gut.“ „Gut oder sehr gut?“ „Gut“, so Klingbeil wortkarg. Die meisten Verhandler suchen mit schnellem Schritt ihr Auto, um ja keine Fragen der wartenden Journalisten beantworten zu müssen. Ein Top-Unterhändler berichtet freilich am Rande, es habe insbesondere Anfang der Woche „Spitze auf Knopf“ gestanden, „ich

dachte, es würde scheitern“, räumt er ein. Da sei es um Finanzen und Steuern gegangen. Aber die potenziellen Partnerkriegen noch einmal die Kurve.

Wenn alles glatt läuft, ist Kanzlerwahl am 7. Mai

Nach der Einigung auf einen Koalitionsvertrag müssen nun die drei Parteien noch zustimmen, bevor er dann unterzeichnet und CDU-Chef Friedrich Merz im Bundestag zum Kanzler gewählt werden kann. Bei der SPD stimmen die Mitglieder darüber ab, bei der CDU soll ein kleiner Parteitag entscheiden, bei der CSU der Vorstand. Die Kanzlerwahl ist bislang für den 7. Mai vorgesehen. Am Ende der Pressekonferenz wird Söder gefragt, ob denn die CSU auch einen Vizekanzler stelle. Das könne er ausschließen, sagt Söder und fügt an: „Aber sie werden von mir hören – im positiven Sinne.“ Söder wird künftig häufiger in Berlin erwartet, ob das immer gut für Merz sein wird, sei dahingestellt.

Den Lacher des Tages erntet dann noch Saskia Esken. Söder betont zuvor, anders als die neuen Duzfreunde Merz und Klingbeil bleibe er lieber beim „Sie“ – nach dem Motto „Liebe vergeht, Hektar besteht“. Esken merkt daraufhin trocken an, dass sie und Söder sich bereits seit fünf Jahren duzen. „Sie können sich jetzt selber überlegen, was das bedeutet.“ Koalitionäre eben.



Nach harten Verhandlungen herrscht bei Friedrich Merz (links) und Jens Klingbeil zum Abschluss gute Stimmung. Foto: dpa

„Geld wie Heu, aber Ideen wie Stroh“

Die Grünen sind enttäuscht von Einigung der Koalitionäre / Die Linke sieht in Vertrag „Ignoranz und Hoffnungslosigkeit“

Von Farina Kremer

BERLIN. Die Grünen zeigen sich enttäuscht vom Koalitionsvertrag zwischen CDU/CSU und SPD. Für Co-Chef Felix Banaszak war schon der Auftritt der Parteivorsitzenden Friedrich Merz (CDU), Markus Söder (CSU) und Lars Klingbeil (SPD) unangemessen. „Dieser Klaukau, den wir da gerade gesehen haben, wird der Lage nicht gerecht“, sagte Banaszak in einem gemeinsamen Statement mit der Co-Vorsitzenden Franziska Brantner.

Diese beklagte, dass trotz des Sondervermögens von 500 Milliarden Euro viele Beschlüsse im Koalitionsvertrag unter finanziellem Vorbehalt stehen: „Die Koalition hat Geld wie Heu, aber Ideen wie Stroh.“ Die Entscheidung, dieses Sondervermögen noch im alten Bundestag mit durchgesetzt zu haben, würden sie trotzdem nicht bereuen. Felix Banaszak sagte dazu, man habe der Koalition damit die Möglichkeit gegeben, das

Richtige zu tun. „Aber wenn die Koalition sich entscheidet daraus das Falsche zu machen, dann können wir dafür keine Verantwortung übernehmen.“

AfD-Chefin Weidel kritisiert fehlende Migrationswende

Auch die AfD hat mit scharfer Kritik auf den Koalitionsvertrag von Union und SPD reagiert. Parteichefin Alice Weidel sprach in einem Statement von einer „kleinen Koalition“. Der Vertrag sei eine „Kapitula-

tionsurkunde von Friedrich Merz“. „Das Papier trägt durchgehend die Handschrift des Wahlverlierers SPD, gespickt mit Verbeugungen und Kotaus vor den Grünen“, fügte sie hinzu. Die Migrationswende sei zu den Akten gelegt und der Atomausstieg bleibe bestehen.

Die Linke hat den von Union und SPD vorgestellten Fahrplan für eine gemeinsame Regierung als „Koalitionsvertrag der Ignoranz und Hoffnungslosigkeit“ kritisiert. Parteichefin Ines Schwerdtner ergänzte

gegenüber dem Berliner Büro dieser Zeitung: „Ignoranz gegenüber den hart arbeitenden Menschen und gegenüber den großen Herausforderungen unserer Zeit: gesellschaftlicher Zusammenhalt, explodierende Mieten und immer weiter steigende Preise, die Zerstörung des Planeten und internationale Krisen.“ Keine dieser Herausforderungen würden auch nur annähernd „in ihrer Größe begriffen und echte Lösungen vermisst man schmerzlich“, betonte Schwerdtner weiter.

Das große Ziel von Friedrich Merz ist das Kanzleramt in Berlin (hier eine Aufnahme von Anfang Februar). Vor der Kanzlerwahl müssen CDU, CSU und SPD aber noch den Koalitionsvertrag absegnen.
Foto: dpa



Das steht im Koalitionsvertrag

Rente, Pendlerpauschale, Bürgergeld, Cannabis, Gastronomie, Arzttermine: Ein Überblick über die wichtigsten Inhalte



Sonja Eichwede (SPD): Eine Richterin fürs Justizministerium?
Foto: dpa



David McAllister (CDU) wird als Außenminister gehandelt.
Foto: dpa



Kandidatin für das neue Ressort für Digitalisierung: Kristina Sinemus (CDU).
Foto: dpa



Hubertus Heil (SPD) hofft auf einen Verbleib im Arbeitsministerium.
Foto: epd



Dorothee Bär (CSU) ist Kandidatin für das Forschungsministerium.
Foto: dpa

Von Jan Drebes und Antje Höning

BERLIN. Ein paar Wochen lang haben Union und SPD verhandelt, jetzt steht der Koalitionsvertrag. 144 Seiten lang ist er, „Verantwortung für Deutschland“ lautet der Titel. Im Folgenden ein Überblick über die wichtigsten Punkte.

Steuern und Finanzen

Die Koalition will die Bürger entlasten: „Wir werden die Einkommensteuer für kleine und mittlere Einkommen zur Mitte der Legislatur senken“, heißt es im Vertrag. Der Solidaritätszuschlag bleibt allerdings bestehen. Wer Überstunden macht, soll mehr Netto vom Brutto haben: „Wir stellen umgehend Überstundenzuschläge steuerfrei, die über die tariflich vereinbarte beziehungsweise an Tarifverträgen orientierte Vollzeitarbeit hinausgehen.“ Der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende soll steigen. Die Pendlerpauschale steigt ab dem Jahr 2026 auf 38 Cent ab dem ersten Kilometer. Bisher gilt dieser Satz erst ab dem 21. Kilometer. Die Koalition will die steuerfreie Übungsleiterpauschale auf 3300 Euro und die Ehrenamtspauschale auf 960 Euro anheben.

Die Umsatzsteuer für Speisen in der Gastronomie wird ab Januar dauerhaft auf sieben Pro-

zent verringert. Die Agrardiesel-Subvention wird wieder vollständig eingeführt. Für die Unternehmen soll die Körperschaftsteuer sinken, wenn auch erst 2028: „Wir werden die Körperschaftsteuer in fünf Schritten um jeweils einen Prozentpunkt senken, beginnend mit dem 1. Januar 2028“, heißt es.

Rente

Das gesetzliche Rentenalter wird nicht angehoben. Stattdessen setzt die Koalition auf Anreize und die sogenannte Aktivrente: „Wer das gesetzliche Rentenalter erreicht und freiwillig weiterarbeitet, wird sein Gehalt bis zu 2000 Euro im Monat steuerfrei erhalten“, schreiben die Koalitionäre. Das Rentenniveau wird bei 48 Prozent abgesichert und das bis 2031. Um zu verhindern, dass die Rentenbeiträge steigen, greift die Koalition in den Bundeshaushalt: „Die Mehrausgaben gleichen wir mit Steuermitteln aus.“ Am Nachhaltigkeitsfaktor will die Koalition „grundsätzlich“ festhalten, er dämpft das Wachstum der Rente.

Gesundheit und Pflege

Die Koalition will die Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung stabilisieren und

dafür eine Kommission unter Beteiligung von Experten und Sozialpartnern einrichten, diese soll bis 2027 Vorschläge vorlegen. Es soll eine Termingarantie bei Fachärzten geben: Die Kassenärztlichen Vereinigungen werden verpflichtet, Termine beim Facharzt zu vermitteln. Gelingt das nicht, dürfen die Patienten sich ambulant im Krankenhaus behandeln lassen. Online-Krankenschreibungen durch private Online-Plattformen werden verboten.

Die Krankenhaus-Reform von Karl Lauterbach wird korrigiert und an die Reform von Nordrhein-Westfalen angepasst. Es soll eine große Pflegereform geben, die Bund und Länder vereinbaren. Die Ergebnisse sollen noch 2025 vorliegen. Die pflegebedingten Eigenanteile sollen begrenzt werden, aber auch Karenztage sollen eingeführt werden, in denen Bürger selbst zahlen müssen. Die Legalisierung von Cannabis soll im Herbst 2025 „ergebnisoffen“ evaluiert werden.

Bürgergeld und Mindestlohn

„Das bisherige Bürgergeldsystem gestalten wir zu einer neuen Grundsicherung für Arbeitssuchende um“, heißt es. Rechte und Pflichten sollen nun verbindlich geregelt werden. Die Regelsätze sollen, wie vor der Pandemie, erst nachträglich an

die Inflation angepasst werden. Die Karenzzeit, in der Arbeitslose ihr Vermögen nicht antasten müssen, wird abgeschafft. „Bei Menschen, die arbeiten können und wiederholt zumutbare Arbeit verweigern, wird ein vollständiger Leistungsentzug vorgenommen.“ Die Koalition will eine Erhöhung des Mindestlohns auf 15 Euro erreichen: Dazu soll sich die Mindestlohnkommission „im Rahmen einer Gesamtabwägung sowohl an der Tarifentwicklung als auch an 60 Prozent des Bruttomedianlohns von Vollzeitbeschäftigten orientieren“, heißt es.

Wirtschaft und Energie

„Neues Wirtschaftswachstum“: So ist das erste Kapitel des Koalitionsvertrags überschrieben. Die Koalition will die Energiekosten senken, insbesondere für die Industrie. Sie will die Gasspeicherumlage abschaffen und die Netzentgelte senken. „Wir wollen Unternehmen und Verbraucher dauerhaft um mindestens fünf Cent pro Kilowattstunde entlasten.“ Der Kauf von E-Autos soll durch die Wiedereinführung von „Kaufanreizen“ unterstützt werden. Für Elektroautos muss bis 2035 keine Kfz-Steuer gezahlt werden. Der Kohleausstieg soll bis 2038 vollzogen werden, die Ampel

hatte dafür noch das Jahr 2030 anvisiert.

Verteidigung

Union und SPD wollen massiv in die Bundeswehr investieren, bekennen sich zu allen Bündnissen – allen voran zur Nato und der nuklearen Teilhabe. Die Investitionsziele der Nato will Schwarz-Rot einhalten und sich für Rüstungskontrolle und Abrüstungsbestrebungen einsetzen. Von einer Taurus-Lieferung an die Ukraine ist keine Rede. Union und SPD wollen einen neuen Wehrdienst schaffen, „der zunächst auf Freiwilligkeit basiert.“ Also ist keine Rückkehr zur alten Wehrpflicht, sondern eine Orientierung am schwedischen Modell geplant. Noch in diesem Jahr sollen die Voraussetzungen für Wehrerfassung und Wehrüberwachung geschaffen werden.

Migration

Schwarz-Rot hat lange über diesen Punkt gestritten, im Ergebnis stehen erhebliche Verschärfungen, auch wenn das Grundrecht auf Asyl unangestastet bleibt. So sollen auch Asylsuchende künftig an den deutschen Grenzen zurückgewiesen werden, und zwar „in Abstimmung mit den europäischen Nachbarn“. Humanitäre

Aufnahmeprogramme wie etwa das für Ortskräfte und Menschenrechtler in Afghanistan eingerichtete Kontingent sollen „so weit wie möglich“ beendet werden. Der Familiennachzug zu Menschen mit subsidiärem Schutzstatus soll für zwei Jahre ausgesetzt werden. Die Zahl von Abschiebungen soll weiter steigern.

Bauen und Wohnen

Union und SPD wollen mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen, nennen aber keine konkrete Zahl von Wohnungen, die pro Jahr neu gebaut werden sollen. Eine „Investitions-, Steuerentlastungs- und Entbürokratisierungsoffensive“ soll dabei helfen. Investitionen in sozialen Wohnungsbau sollen erhöht und die Mittel für das Programm „Junges Wohnen“ verdoppelt sowie Mittel für barrierefreies, altersgerechtes Wohnen zur Verfügung gestellt werden. Die Mietpreisbremse wird in angespannten Wohnungsmärkten für vier Jahre verlängert.

Verkehr

Das Deutschlandticket bleibt erhalten. Preissteigerungen für das Monatsabo soll es erst ab 2029 geben. Wie die Finanzierung künftig gesichert werden soll, ist noch offen.

Die Posten im schwarz-roten Kabinett scheinen verteilt

Union stellt Kanzleramtsleiter und sechs weitere Minister / SPD darf sieben Ministerien besetzen, CSU drei / Klingbeil könnte Vizekanzler werden

Von Jan Drebes

BERLIN. Auf den letzten Seiten des gerade fertiggestellten Koalitionsvertrags von Union und SPD ist die Liste zu finden. Dort steht, welche Partei welches Ministerium besetzen darf und welche Beauftragten die künftige schwarz-rote Regierung einsetzen will. So hat es die SPD geschafft, sieben Ressorts für sich zu verhandeln – trotz des historisch schlechtesten Ergebnisses von nur 16,4 Prozent bei der Bundestagswahl. Auch die CDU besetzt sieben Ministerien inklusive der Leitung des Kanzleramts. Die CSU erhält die Zuständigkeit für drei Ministerien. Über das Personal gibt es indes nur Spekulationen, wenngleich viele Posten schon verteilt zu sein scheinen.

Keine Überraschung ist natürlich, dass die CDU mit **Friedrich Merz** den Bundeskanzler stellen und damit das Bundeskanzleramt besetzen wird. Der Chef des Bundeskanzleramtes hat Ministerrang und sitzt mit am Kabinettschiff. Gehandelt für den Posten wird **Thorsten Frei** (CDU) aus Baden-Württemberg. Er war bislang Parlamentarischer Geschäftsführer der Unionsfraktion und einer der wichtigsten Verhandler.

Das Wirtschaftsministerium wird weiterhin für den Bereich Energie zuständig sein, jedoch nicht mehr für Klimaschutz. Die Zuständigkeit dafür wandert ins Umweltressort. Genannt wurde dafür am Mittwoch **Carsten Linnemann**, bisher ist er CDU-Generalsekretär. Erstmals seit fast 60 Jahren

wird das Auswärtige Amt wieder von der CDU geführt. Immer wieder kursierte zuletzt **Johann Wadepuhl** als möglicher Außenminister, auch über **David McAllister** gibt es Spekulationen für diesen Posten.

Das Familienministerium, das bislang auch schon für Senioren, Frauen und Jugend zuständig ist, übernimmt künftig noch die Bildungspolitik des Bundes und geht an die CDU. Eine mögliche Ministerinnenkandidatin wäre **Silvia Breher** aus Niedersachsen. Die Union führt auch

das Gesundheitsministerium, **Tino Sorge** aus Sachsen-Anhalt könnte der Minister werden. Auch das Verkehrsressort leitet die CDU. Zudem soll unter CDU-Leitung ein Ressort für Digitalisierung und Staatsmodernisierung entstehen, an dessen Spitze **Kristina Sinemus** aus Hessen stehen könnte.

Die SPD hat sich das mächtige Finanzministerium gesichert. Gehandelt wird der bisherige Partei- und Fraktionschef **Lars Klingbeil**. Damit müsste der Niedersachsen allerdings den ge-

rade erst übernommenen SPD-Fraktionsvorsitz wieder abgeben. Zudem könnte er Vizekanzler werden.

Das Ministerium für Justiz und Verbraucherschutz könnte die 38 Jahre alte Richterin **Sonja Eichwede** aus Brandenburg für die SPD leiten. Für das Verteidigungsministerium, das wegen der Grundgesetzänderung zur Verschuldung künftig über enorme Ressourcen für die Bundeswehr verfügen wird, gilt der amtierende Minister **Boris Pistorius** als gesetzt. Auch das Ressort Arbeit und Soziales bleibt in SPD-Hand, dafür könnte die frühere Bundestagspräsidentin **Bärbel Bas** eine gute Kandidatin sein. Chancen hätte auch **Hubertus Heil**, falls Klingbeil auf den Wechsel ins Kabinett verzichtet.

Bei der SPD wird künftig wieder das Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit liegen. Ebenso das Entwicklungsministerium, in dem **Svenja Schulze** an der Spitze bleiben könnte, sowie das Bauministerium.

An die CSU geht das wichtige Innenministerium. Es könnte künftig von Landesgruppenchef **Alexander Dobrindt** geführt werden. Zudem bekommen die Christsozialen das neu zugeschnittene Ministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt – möglicherweise mit **Dorothee Bär** an der Spitze. Die CSU bekommt ebenso das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Heimat. Es könnte künftig von der bayerischen Agrarministerin **Michaela Kaniber** verantwortet werden.



Übernimmt Silvia Breher (SPD) die Verantwortung für das Familienressort?
Foto: dpa

Lars Klingbeil. Damit müsste der Niedersachsen allerdings den ge-

Lidl verpflichtet sich zu klaren Preisangaben

STUTTGART (dpa). In seiner Werbung muss der Discounter Lidl immer den Preis für alle seine Kunden angeben – und nicht nur den für Nutzer der firmeneigenen App. Darauf haben sich das Handelsunternehmen und die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg geeinigt. „Lidl verpflichtet sich, künftig in allen gedruckten Werbeprospekten bei allen Produkten den Gesamtpreis und den Grundpreis deutlich anzugeben, der für alle Verbraucherinnen und Verbraucher gilt“, teilten die Verbraucherschützer mit.

Daten in der App sorgen für Verwirrung

Auslöser des Streits waren demnach „Metzgerfrisch Premium Lammlache in Gewürzmarinade“, die Lidl für 5,50 Euro bewarb – allerdings nur für Nutzer der Lidl-Plus-App. Lediglich ein kleiner, durchgestrichener Preis von 7 Euro habe zusätzlich darüber gestanden. Unklar blieb den Verbraucherschützern zufolge, welcher Preis für Kunden ohne App gilt. Auch der gesetzlich vorgeschriebene Grundpreis wurde nur zum App-Preis angegeben. Nachdem sich ein Kunde beschwert hatte, mahnten die Verbraucherschützer die Handelskette aus Neckarsulm bei Heilbronn wegen der Preisangabe ab. Lidl gab demzufolge aber keine Unterlassungserklärung ab. Daraufhin erhob die Verbraucherzentrale Klage beim Landgericht Heilbronn. Die Parteien einigten sich aber noch vor der mündlichen Verhandlung. Ähnliche Verfahren gibt es aktuell auch gegen den Discounter Penny und die Supermarktkette Rewe.

Nicht nur an den Osterfeiertagen begehrt

Nachfrage nach regionalen Produkten sorgt für Boom bei Eiern von Tieren aus fahrbaren Hühnermobilen / Erste Blütezeit bereits um 1930

Von Christine Schultze

KASSEL. Bunt gefärbte Eier gehören zu Ostern wie der Christbaum zu Weihnachten. Beim Kauf haben die Verbraucher die Wahl – und greifen zunehmend auch in Hessen zu Eiern aus Freilandhaltung. Die können aus festen Ställen mit Auslauf stammen, aber auch aus der Haltung in einem fahrbaren Hühnermobil, das den Tieren wechselnde Auslaufflächen bietet. Wer Wert auf eine artgerechte Beschäftigung der tierischen Frühstückstücken- und Ostereier-Produzenten legt, liegt hier nach den Ergebnissen eines Forschungsprojekts richtig. Erleben kann man das beispielsweise am „Mobilen Hühnerparadies“ des Biohofs Theiß in Grünberg-Lumda (Landkreis Gießen). Nach dem Start mit einem kleinen Hühnermobil im Jahr 2012 bauten Landwirt Edwin Theiß und seine Familie die Haltung angesichts steigender Nachfrage immer weiter aus. Mittlerweile tun rund 3.000 Legehennen in mehreren großen Hühnermobilen mit Auslaufflächen ihren Dienst.

Die nach Bioland-Richtlinien erzeugten Eier kann Theiß nach eigenen Angaben noch zu auskömmlichen Preisen vermarkten. Nicht nur jetzt zu Ostern, sondern das ganze Jahr über sei die Produktion praktisch ausverkauft.

Für das gemeinsame Forschungsprojekt zum Thema Mobilställe hatten Wissenschaftler und Experten der Universität Kassel und Göttingen sowie des Landesbetriebs Landwirtschaft Hessen (LLH) über zwei Jahre 42 Praxisbetriebe mit 48 Mobilställen be-



Legehennen laufen, picken und scharren auf einer Wiesenfläche um einen mobilen Hühnerstall.

Foto: dpa

gleitet. „Es zeigte sich, dass das Angebot eines wechselnden und damit attraktiven Auslaufs sowie die kleinen Herdengrößen im Vergleich zu stationärer Haltung zu einem deutlich besseren Gefiederzustand führen“, erklärt Katrin Dorkewitz vom Fachgebiet für Nutztierethologie und Tierhaltung der Universität Kassel.

„Da die Tiere im Auslauf gut beschäftigt sind, findet deutlich weniger gegenseitiges Bepicken statt“, so die Wissen-

schaftlerin. Auch ein abwechslungsreiches Futter durch die regelmäßige Versetzung der Auslaufflächen gilt als Vorteil der mobilen Ställe. Neben Körnern wie Mais mögen Hühner etwa Gräser und Klee, und auch Regenwürmer und kleine Insekten stehen auf ihrem Speiseplan.

Scharren, Picken, Sandbaden und Laufen – das alles gehört zu den typischen Verhaltensweisen von Hühnern. Hühnermobile mit wechselnden Aus-

laufflächen bieten ihnen diese Möglichkeiten. Das reduziert auch das Risiko für Verhaltensstörungen wie Federpicken und Kannibalismus, wie der LLH erklärt.

3,3 Millionen Geflügelplätze auf rund 3.000 Betrieben

Die mobile Geflügelhaltung ist dabei keine neue Idee, sagt Dorkewitz. Eine erste Blütezeit habe es in Deutschland bereits um 1930 gegeben, denn mit

kleinen mobilen Geflügelwagen konnte das bei der Ernte ausgefallene Getreide direkt verwertet werden. Seit den 2000er-Jahren steige die Zahl der mobilen Geflügelhaltungen in Deutschland wieder an, so Dorkewitz. Diese Haltungform eigne sich besonders für die Direktvermarktung von Eiern. Der Bundesverband der mobilen Geflügelhalter (BVMG) geht nach Angaben der Wissenschaftlerin deutschlandweit von 3,3 Millionen Geflügelplät-

zen auf rund 3.000 Betrieben aus. Während der Coronapandemie sei die Nachfrage nach regional erzeugten Produkten stark angezogen, habe aber seit Beginn des Ukrainekrieges mit gestiegenen Energie- und Futtermittelpreisen auch wieder abgenommen. Daher rechte der Verband damit, dass die Zahl der mobilen Ställe etwas sinken und sich auf einem Niveau von 1,5 bis 2 Millionen Geflügelplätzen einpendeln werde, berichtet Dorkewitz.

Derweil ist der Arbeitsaufwand pro Huhn bei mobilen Ställen im Vergleich zu anderen Haltungsformen vergleichsweise hoch, etwa weil bei jedem Versetzen neu Zäune gezogen werden müssen und keine festen Einrichtungen für Futter, Wasser oder das Entmisten vorhanden sind. Ähnlich wie in anderen Freilandhaltungen sind die Tiere zudem Beutegreifern wie Greifvögeln, Füchsen, Mardern und Co. ausgesetzt. Hinzu kommen Witterungseinflüsse – ob Hitze im Sommer oder Kälte im Winter. Ähnlich wie in anderen Freilandhaltungen bestehen zudem Infektionsrisiken durch Wildvögel, etwa durch die Vogelgrippe.

Damit sich der höhere Arbeitsaufwand rechnen muss, laut LLH derzeit beim Endkunden ein Preis von 38 bis 40 Cent pro Freilandei aus Mobilstallhaltung erzielt werden und etwa 45 Cent pro Bio-Ei aus dieser Haltung. Bei dem Forschungsprojekt fanden die Wissenschaftler heraus, dass Kunden durchaus bereit sind, für das verbesserte Tierwohl auch mehr Geld pro Ei auszugeben.

Börse Frankfurt

MDAX ↓	24866,00 (-2,76%)		
Div.	9.4.	8.4.	
Aixtron NA	0,40	9,23	9,78
Aroundtown (LU)	-	2,21	2,37
Aurubis	1,50	72,70	74,70
Autoliv	1,02	17,02	17,39
Bechtle	1,00	32,16	33,54
Bilfinger	1,80	60,65	61,75
Carl Zeiss Meditec	0,60	51,20	52,95
CTS Eventim	1,43	89,55	91,90
Delivery Hero	-	22,80	23,37
Dt. Wohnen Inh.	0,10	19,36	20,15
DWS Group	6,04	38,00	39,38
Evotec Industries	1,17	17,61	18,24
Evotec	-	5,32	5,70
EvonikDEGRO	0,40	18,95	19,79
Frapport	-	53,85	54,75
freemove NA	1,77	32,60	33,22
Fuchs Vz.	1,11	40,18	40,78
GEA Group	1,00	49,60	50,25
Gerresheimer	1,25	53,00	57,35
Hella	0,71	84,20	85,20
Hellorf	-	7,30	7,87
Hensoldt	0,40	59,95	60,55
Hochtiel	4,40	141,40	142,50
Hugo Boss NA	1,35	31,90	32,92
Jeopardi	0,35	15,36	16,16
Jungheinrich Vz.	0,75	26,32	26,78
K+S NA	0,70	12,31	12,33
Kion Group	0,70	29,84	30,68
Knorr-Bremse	1,64	74,30	75,90
Krones	2,20	108,80	109,80
Lanxess	0,10	22,32	22,76
LEG Immobilien	2,45	64,80	67,35
Lufthansa vNA	0,30	5,81	5,95
Nemetschek	0,48	9,70	10,020
Nordex	-	14,52	14,85
Puma	0,82	18,40	19,06
Rational	13,50	688,50	698,20
Redcare Pharmacy (NL)	-	109,20	131,10
RENK Group	0,30	44,02	45,17
RTL Group (LU)	2,75	32,50	33,20
Scout24 NA	1,20	92,50	94,70
Ströer & Co.	1,85	48,00	47,90
TAG Immobilien	-	11,79	12,73
Talanx NA	2,35	86,50	88,75
TeamViewer SE	0,15	11,17	11,50
Teichknupp	-	1,85	8,65
Tracon	1,50	25,28	27,42
TUI	-	5,93	6,06
United Internet NA	0,50	17,07	17,69
Wacker Chemie	3,00	59,50	61,75

SDAX ↓	13843,63 (-3,54%)		
Div.	9.4.	8.4.	
1&1	0,05	14,04	14,20
adesso	0,70	87,20	91,50
Adran Networks	0,52	20,20	20,20
AlzChem Group	1,20	95,20	98,20
Amadeus Fire	5,00	69,80	72,00
Autoc Software	1,69	121,20	123,60
Befesa (LU)	0,73	22,28	22,96
Borsus Dortmund	0,06	2,94	3,01
Cancom	1,00	22,90	24,55
Ceconomy St.	-	2,88	3,03
CeWe Stiftung	2,60	95,20	96,30
CompuGroup Med.	1,00	22,00	22,06
Demapharm Holding	0,88	36,00	36,10
Deutsche Beteiligung	1,00	22,40	23,15
Deutz	0,17	5,89	5,99
Douglas	-	9,35	9,77
Drägerwerk Vz.	1,80	58,90	62,70
Dt. EuroShop NA	2,60	17,30	17,78
Dt. Pfandbriefbank	-	4,87	5,03
Dürr	0,70	17,64	18,62
Eckert & Ziegler SE	0,05	45,72	48,18
Elmos Semiconductor	0,85	49,60	51,10
Elektroniktor	1,20	38,90	40,50
Fielmann Grp.	1,00	40,20	40,80
Formycon	-	20,40	21,95
GFT Technologies	0,50	18,88	19,78
Grand City Prop. (LU)	-	9,30	9,79
Grénke NA	0,47	12,98	13,80
Hamborner REIT	0,48	5,59	5,78
Heidelberger Druck.	-	0,97	1,00
Hombach Hold.	2,40	83,80	85,30
Hyppoport SE	-	172,40	178,40
Indus Holding	1,20	21,70	22,00

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

Div.	9.4.	8.4.	
Aumann	0,20	12,98	13,16
BayWa vNA	-	8,10	7,95
BB Biotech NA (CH)	1,80	28,00	28,70
BCH VZ.	0,62	60,60	61,50
Conetra	3,80	38,26	38,04
EDAG Engineer. (CH)	1,10	30,45	30,10
Hapak-Lloyd NA	9,25	120,60	125,70
Henkel & Co.	1,83	61,15	62,50
Homag Group	1,02	30,00	29,80
JDC Group	-	19,35	19,30
Leithite	1,05	18,00	18,10
Medigene NA	0,22	69,30	69,20
Pfeiffer Vacuum	7,32	152,40	153,00
Sartorius	0,73	145,40	151,60
Volkwagen St.	9,00	87,20	85,95

WEITERE REGIONALE AKTIEN

Div.	9.4.	8.4.	
3U Holding	0,05	1,39	1,40
BioNtech	-	77,70	82,40
Brain Biotech	-	2,20	2,16
CeoTronics	0,15	9,56	9,42
Datron	0,20	7,25	7,35
Inditex (ES)	0,10	50,30	50,80
EDAG Engineer. (CH)	-	6,26	6,54
KSB St.	26,00	745,00	770,00
Maxim Biomed (NL)	-	-	-
MAX21 konv.	-	1,74	1,79
Avira Group	1,25	30,10	30,10
Schwalbchen	0,80	54,00	54,00
Sharex, Val. B. NA o.N.	-	72,00	71,00
Simona	1,85	46,20	51,00

DAX

Name	Div.	9.4.	8.4.	Veränderung %	Hoch	Tief
Adidas NA	0,70	0,4	186,15	189,85	-1,95	52,9
Airbus	3,00	2,2	133,56	140,18	-4,72	25,1
Allianz vNA	13,80	4,4	315,20	325,10	-3,05	12,8
BASF NA	3,40	8,6	39,72	40,89	-2,86	11,5
Bayer NA	0,11	0,6	19,47	20,41	-4,59	10,2
Beiersdorf	1,00	0,9	112,95	116,40	-2,96	25,7
BMW St.	6,00	9,4	63,52	65,68	-3,29	4,5
Brenntag NA	2,10	4,0	52,94	54,84	-3,46	11,2
Commerzbank	0,35	1,6	21,33	21,87	-2,47	11,5
Continental	2,20	3,7	59,68	61,50	-2,96	9,6
Daimler Truck	1,90	6,0	31,75	32,56	-2,49	7,4
Dt. Bank NA	0,45	2,5	17,95	18,81	-4,56	12,0
Dt. Börse NA	3,80	1,5	251,20	259,70	-3,27	24,2
Dt. Post NA	1,85	5,7	32,62	34,08	-4,28	11,4
Dt. Telekom	0,77	2,4	31,60	32,00	-1,25	17,3
E.ON NA	0,53	3,8	14,05	13,89	+1,19	12,8
Fres. M.C.St.	1,19	2,9	40,43	42,32	-4,47	17,2
Freusenius	-	35,17	37,13	-2,28	18,6	
Hann. Rück NA	7,20	2,8	253,60	257,40	-1,48	13,1
Heidelberg Mat.	3,00	2,0	148,30	152,40	-2,69	13,3
Henkel VZ.	1,85	2,8	66,32	68,94	-3,80	12,4
Infinion NA	0,25	1,4	24,35	25,30	-3,77	12,9
Mercedes-Benz	5,30	11,4	46,62	48,32	-3,51	4,0
Merck	2,20	2,0	119,10	118,00	-4,40	12,4
MTU Aero	2,00	0,7	217,40	218,10	-3,45	20,9
Münch. r.vNA	15,00	2,8	528,40	544,60	-2,97	11,4
Porsche AG VZ.	2,31	5,5	42,14	42,69	-1,29	9,4
Porsche VZ.	2,56	8,1	31,47	32,09	-1,93	2,1
Qiagen NV	0,90	10,87	11,20	-3,68	16,5	
Rheinmetall	5,70	0,4	1306,50	1315,50	-0,68	6,0
RWE St.	1,00	3,2	31,29	31,73	-1,39	11,4
SAP	2,20	1,0	214,40	223,80	-4,20	48,1
Sartorius VZ.	0,74	0,4	178,75	185,30	-3,53	4,4
Siemens	0,95	2,2	50,70	51,22	-1,02	64,56
Siemens Health	0,95	2,2	42,43	44,05	-3,68	19,2
Siemens NA	5,20	2,9	177,16	182,74	-3,05	17,0
Symrise	1,10	1,2	92,12	91,66	+0,50	28,3
Vonovia NA	0,90	3,6	24,82	25,81	-3,84	12,4
WV VZ.	0,96	10,8	83,84	85,92	-2,42	3,0
Zalando	-	29,96	30,37	-1,35	35,7	

= auch im Euro Stoxx 50

Name	Div.	9.4.	8.4.	Veränderung %	Hoch	Tief
Adidas NA	0,70	0,4	186,15	189,85	-1,95	52,9
Airbus	3,00	2,2	133,56	140,18	-4,72	25,1
Allianz vNA	13,80	4,4	315,20	325,10	-3,05	12,8
BASF NA	3,40	8,6	39,72	40,89	-2,86	11,5
Bayer NA	0,11	0,6	19,47	20,41	-4,59	10,2
Beiersdorf	1,00	0,9	112,95	116,40	-2,96	25,7
BMW St.	6,00	9,4	63,52	65,68	-3,29	4,5
Brenntag NA	2,10	4,0	52,94	54,84	-3,46	11,2
Commerzbank	0,35					

KOMMENTAR



FC Bayern muss sich auf allen Ebenen deutlich steigern

Von Henning Kunz
henning.kunz@vrm.de

Zunächst die gute Nachricht: Nach einem Abend der verpassten Chancen hat der FC Bayern noch immer eine Chance. Die Chance auf Korrektur, die Chance auf das „Finale dahome“. Noch ist nichts verloren im Champions-League-Viertelfinale. Doch es muss so vieles so viel besser funktionieren, um in einer Woche gegen das unfassbar disziplinierte, taktisch und defensiv im Verbund auf Spitzenklasse-Niveau agierende Inter-Ensemble zurückzuschlagen. Im Hinspiel hatten die Münchner zu viele Baustellen und zu wenig Balance im Spiel. Chancenwucher vor des Gegners Gehäuse wird auf dem höchsten Level schnell zum Verhängnis. Zumal, wenn das eigene Sicherheitspersonal von Königsklassen-Format weit entfernt ist. Der personelle Aderlass hinterlässt Spuren. Hinten zu wackelig, vorne zu wankelmütig. Um Inters Bollwerk zu knacken, braucht es mehr Tempo und Zielstrebigkeit – und um nicht wieder von Inters Tempo-Kontern überfallen zu werden mehr defensive Stabilität. Wozu auch in der Zentrale die Leader Joshua Kimmich und Leon Goretzka beitragen müssen. Nach ihren starken Länderspielen gegen Italien waren die Nationalspieler gegen Italiens Meister zu weit von ihrer Bestform entfernt, um das Spiel entscheidend zu prägen. Das wiederum hat in der Kürze seiner Einsatzzeit einer getan, für den Bayern-Coach Vincent Kompany – völlig unverstehlich – keine Hauptrolle vorgesehen hatte: Thomas Müller. Viel zu spät auf der Platte, sofort auf Betriebstemperatur, wie immer mit dem richtigen Riecher. Seine ansteckende Energie hätten die Bayern schon viel früher gebraucht. Ein Fehler des Trainers. Und das war die wahrscheinlich schwerwiegendste der vielen verpassten Chancen.

ZITAT DES TAGES

„Wir müssen an uns glauben. Denn im Fußball kann alles passieren – und im Bernabéu ist schon sehr viel passiert.“

Carlo Ancelotti, Trainer von Real Madrid, nach der 0:3-Niederlage der „Königlichen“ im Viertelfinal-Hinspiel der Champions League bei Arsenal London.

TOP & FLOP

+ Tim Stütze

Der deutsche Eishockey-Nationalspieler wird erstmals in seiner Karriere in den NHL-Playoffs spielen. Zwar verloren seine Ottawa Senators 2:5 gegen die Columbus Blue Jackets, von einem Wildcard-Platz können sie aber nicht mehr verdrängt werden. Zuletzt hatte das Team aus der kanadischen Hauptstadt in der Saison 2016/2017 an den Playoffs teilgenommen. Stütze läuft seit der Spielzeit 2020/2021 für die Senators auf und zählt inzwischen zu den besten deutschen Profis in der NHL. Ebenfalls sicher in den Play-offs ist sein Landsmann Nico Sturm mit den Florida Panthers.

- Luka Doncic

Als der Basketball-Superstar der Los Angeles Lakers im Spiel bei Oklahom City Thunder nach einem verwandelten Wurf ein paar saloppe Worte in Richtung erste Zuschauerreihe sprach, fühlte sich Schiedsrichter J.T. Orr angesprochen – und schickte Doncic, der sich missverstanden fühlte, direkt vom Feld. Schiedsrichter-Chef Tony Brothers verteidigte nach Spielende den Feldverweis. Beim ersten technischen Foul habe dieser einen Unparteiischen verbal attackiert. Beim zweiten, das zur Herausstellung führte, habe er „einen Schiedsrichter angeschaut und vulgäre Ausdrücke verwendet“.

STENOGRAMM

Frank Baumann: Der 49-Jährige wird neuer Sportvorstand des FC Schalke 04. Der ehemalige Nationalspieler hat beim Fußball-Zweitligisten einen „langfristigen Vertrag“ unterschrieben, wie der Revierclub mitteilte. Der frühere Geschäftsführer von Werder Bremen tritt seinen neuen Job am 1. Juni an.

Waldhof Mannheim: Einen Tag nach der ernüchternden 0:2-Niederlage gegen die Spvgg. Unterhaching sind beim Fußball-Drittligisten Mannheim weitere weitreichende Personalentscheidungen getroffen worden. Zunächst verkündete der Traditionsclub die Verpflichtung von Gerhard Zuber als neuem Sportgeschäftsführer, dann die Freistellung von Trainer Bernhard Trares.

Eishockey: Die deutsche Frauen-Nationalmannschaft hat den Start in die WM verpatzt. Gegen Schweden unterlag die Auswahl von Bundestrainer Jeff MacLeod verdient 2:5. Luisa Welches traf zum zwischenzeitlichen 1:2 in der 34. Minute.



Neuer Sportvorstand auf Schalke: Frank Baumann. Foto: dpa

te, Emily Nix (51.) verkürzte noch einmal zum 2:4.

Olympia: Der Deutsche Olympische Sportbund will spätestens im September 2026 darüber entscheiden, mit welcher Stadt oder Region er sich für die Ausrichtung von Sommerspielen bewirbt. Das ausgewählte Konzept soll dann bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung verabschiedet werden. Berlin in Kooperation mit dem kleineren Partner Leipzig sowie Hamburg, München und die Region Rhein-Ruhr sind an der Ausrichtung interessiert.



Mund abputzen und ans Weiterkommen glauben: Thomas Müller (Mitte) und seine Bayern-Kollegen bedanken sich nach der Hinspiel-Niederlage gegen Mailand bei ihren Fans. Foto: dpa

„Wir kriegen das hin“

Auf das 1:2 gegen Inter Mailand reagieren die Bayern mit trotziger Entschlossenheit

Von Klaus Bergmann und Christian Kunz

MÜNCHEN. Thomas Müller hatte nach dem heftigen Last-Minute-Schlag von Inter Mailand überhaupt keinen Bock darauf, seine Gefühlswelt zwischen kurzem Torglück und langem Bank-Frust ins Zentrum des Fußball-Abends zu stellen. Er sei nicht „auf einer Farewell-Tour“, sagte die zum Saisonende ausgemusterte Vereinsikone, sondern „mitten im Geschäft“.

Und darum ist das, was ihn antreibt bis zum Schlussstrich unter 17 Profi-Jahre im Bayern-Trikot, wie nach dem 1:2 im Viertelfinal-Hinspiel am kommenden Mittwoch ein großes Comeback gelingen könnte – ein zweites Münchner „Wunder von Mailand“. Denn Müller hat erst recht keinen Bock darauf, dass seine von zwei Triumpfen (2013, 2020) geprägte Champions-League-Reise im legendären San Siro zu Ende geht, 45 Tage vor dem von ihm ersehnten Finale dahome.

Und so waren Müller nach Mitternacht in den Katakomben der Allianz Arena auch keine grollenden Klagen zu

entlocken, weil Trainer Vincent Kompany trotz des Ausfalls von Jamal Musiala nicht auf ihn setzte, sondern auf Raphaël Guerreiro. Kompany zog Joker Müller erst ganz spät. Und der ließ das Stadion förmlich explodieren, als er prompt in der 85. Minute traf.

„In dem einen Moment, wo du das Tor machst, fühlst du dich sehr gut“, sagte Müller, dessen von lauten Schreien begleitete Jubelgesten mehr aussagten über sein Innerstes als viele Worte. Es war auch eine Botschaft an Kompany – fürs Rückspiel, in dem die Bayern eine magische Mailänder Nacht benötigen.

Erinnerungen an das „Wunder von Mailand“

Wie 1988 beim legendären „Wunder vom Mailand“, als die Münchner im Uefa-Cup nach einem 0:2 daheim gegen ein starkes Inter-Team um Lothar Matthäus mit einem herausragend haltenden Raimond Aumann 3:1 gewannen und doch noch weiterkamen. „Im Fußball ist ein Tor gar nichts, das ist eine Aktion. Davon lassen wir uns nicht unterkriegen“, sagte Müller trotz-

Kapitulieren? Niemals! „Wir wissen genau, dass Inter eine Mannschaft ist, die sehr, sehr gut ist – und trotzdem schlagbar. Das Gefühl ist: Wir kriegen das hin nächste Woche“, sagte Königsklassen-Veteran Müller.

„Inter effektiver, wir waren die bessere Mannschaft“

Das war der Sound, auf den sich die Verlierer nach Inters spätem Sieger von Davide Frattesi in der Kabine einigten. „Enttäuschung bringt uns nicht weiter“, sagte Kapitän Joshua Kimmich: „Wir alle spüren, dass noch was möglich ist. 1:2 ist kein gutes Ergebnis, trotzdem ist alles offen. Inter war effektiver. Wir haben aber gezeigt, dass wir die bessere Mannschaft sind.“

Harry Kane, der bei einer Großchance in der 26. Minute mit einem Fehlschuss an den Außenposten, der ihm so wohl nur in einem von 100 Versuchen passiert, das verdiente 1:0 verpasste, reagierte ebenfalls kämpferisch: „Wir wissen genau, was wir jetzt zu tun haben.“ Auch Kompany wird seine Lehren aus dem Hinspiel ziehen. Der flinke Gu-

erreiro war keine Fehlentscheidung, aber eben auch kein Matchwinner. Müller jedoch war sofort ein belebendes Element, als er reinkam. Auch das Publikum war sofort da. „Er hatte großen Einfluss, als er auf den Platz kam. Er ist in die gefährlichen Räume gegangen“, bemerkte Kane und gestand: „Es ist schade, Thomas gehen zu sehen am Saisonende.“

„Natürlich wissen wir, dass Thomas für uns immer eine wichtige Rolle spielt. In diesem Moment kommt er rein und schießt dieses Tor. Er hat damit natürlich einen guten Moment für uns gebracht“, sagte Kompany und erklärte sich: „Jede Entscheidung, die getroffen wird, war rein fußballerisch.“

Bevor Müller „mit einer gewissen Unzufriedenheit, aber auch mit Zuversicht“ in die Nacht entschwand, war auch noch kurz Borussia Dortmund ein Thema. Denn vor dem geplanten Comeback-Abend in Mailand müssen die Bayern am Samstag (18.30 Uhr/Sky) eine wichtige Bundesliga-Aufgabe erledigen. „Die Meisterschaft ist nicht entschieden. Das ist auch eine Situation, die kitschig ist“, sagte Müller.

Völler geht nicht in Rente

FRANKFURT (dpa). Rudi Völler schiebt den Fußball-Ruhestand ein weiteres Mal hinaus. Der 64 Jahre alte DFB-Sportdirektor wird bei der deutschen Nationalmannschaft über die WM 2026 in den USA, Kanada und Mexiko hinaus ein Führungsgepann mit Bundestrainer Julian Nagelsmann bilden.

Keine drei Monate nach Nagelsmanns Unterschrift bis 2028 gab der Deutsche Fußball-Bund (DFB) auch den Verbleib des früheren Teamchefs Völler bis zur nächsten EM in drei Jahren in Großbritannien und Irland bekannt. Die Einigung mit dem Weltmeister von 1990 war erwartet worden, nachdem Völler signalisiert hatte, dass auch er gerne weitermachen würde.

„Die Nationalmannschaft und ihr gesamtes Team beim DFB sind mir ans Herz gewachsen“, sagte Völler: „Daran haben die begeisterten Heim-EM, aber vor allem auch die Zusammenarbeit mit Julian Nagelsmann einen entscheidenden Anteil.“ Völler möchte noch viel erreichen, am besten Titelgewinne: „Wir sind noch nicht da, wo wir hinwollen. Wir haben die höchsten Ansprüche.“

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Champions League

Viertelfinal-Hinspiele	
Paris St. Germain – Aston Villa	3:1
FC Barcelona – Borussia Dortmund	4:0

Dritte Liga

Dynamo Dresden – FC Ingolstadt	2:2
Energie Cottbus – Rot-Weiss Essen	0:1
SC Verl – Borussia Dortmund II	0:1
1860 München – SV Sandhausen	2:0
VfL Osnabrück – Hansa Rostock	0:1

BASKETBALL

Bundesliga

BG Göttingen – Hamburg Towers	75:92
Skyliners Frankfurt – Baskets Oldenburg	83:72

EISHOCKEY

DEL, Play-off-Halbfinale

Best of Seven, viertes Spiel	
Kölner Haie – ERC Ingolstadt (Stand: 3:1)	2:1

TV-TIPP

15.30, Eurosport: Radsport, Baskenland-Rundfahrt, vierte Etappe.

20.00, Sport 1: Darts Premier League in Manchester, zehnter Spieltag.

20.15, RTL: Fußball, Europa League, Viertelfinal-Hinspiel, Tottenham Hotspur – Eintracht Frankfurt.

Götze spielt, Werner sitzt auf der Tribüne

Eintracht Frankfurt tritt bei Tottenham Hotspur an

LONDON (dpa). Es gibt einige Dinge, die Mario Götze seinem früheren DFB-Kollegen Timo Werner voraus hat. Einen WM-Titel zum Beispiel, einen goldenen Moment im Nationaltrikot und auch ein paar Meisterschaften in der Fußball-Bundesliga. Doch das, worum Werner Rio-Held Götze momentan am meisten beneiden dürfte, wird am Donnerstag

(21 Uhr/RTL) beim Duell zwischen Tottenham Hotspur und Eintracht Frankfurt einem Millionenpublikum am TV klar ersichtlich sein. Der 32 Jahre alte Götze wird in einem gewaltigen Fußball-Tempel einer der zentralen Protagonisten im Viertelfinale der Europa League sein. Für Werner (29) bleibt maximal einer der 63.000 Sitze als Zuschauer, denn: Sein Club aus London hat ihn im Winter aus dem internationalen Kader gestrichen. Es ist ein steiler Abstieg des Stürmers, der mehr

Länderspieltore als Legende Lothar Matthäus erzielt hat und mit dem FC Chelsea vor knapp vier Jahren die Champions League gewann.

Werner benötigt nun neben einem sportlichen Schub eine kluge Planung der restlichen Karriere – und könnte sich dabei ein Beispiel an Götze nehmen. Der WM-Siegtorschütze von 2014 wechselte 2020 von Dortmund zur PSV Eindhoven und nahm nach schwierigen Jahren beim BVB unter Roger Schmidt wieder Schwung auf. Bei der Eintracht ist Götze inzwischen eine feste und verlässliche Größe. Er ist vielseitiger geworden, kann durch seine gestiegene körperliche Präsenz auch im defensiven Mittelfeld agieren. „Es ist einmalig, was Mario mit dem Ball macht. Er spielt den Fußball nicht nur, er genießt ihn auch. Das macht ihn so stark“, schwärmte TV-Experte Matthäus.

Schwindelig gespielt

Borussia Dortmund kassiert 0:4-Klatsche beim FC Barcelona

BARCELONA (dpa). Vorjahresfinalist Borussia Dortmund steht nach einer Fußball-Demütigung bei Hansi Flicks Offensivkünstlern vom FC Barcelona in der Champions League vor dem Aus. Im Viertelfinal-Rückspiel in einer Woche kann nach dem 0:4 (0:1) am Dienstag wohl selbst ein Wunder dem Bundesliga-Achten nicht mehr helfen.

Ohne den schwer verletzten Nico Schlotterbeck wurde die BVB-Defensive schwindelig gespielt. Im Estadi Olímpic auf dem Montjuïc nutzten Königsklassen-Toptorjäger Raphinha (25. Minute), der frühere BVB-Goalgetter Robert Lewandowski mit einem Doppelpack (48./66.) und Jungstar Lamine Yamal (77.) teils abenteuerliche Stellungsfehler eiskalt aus.

Damit ging auch die Rückkehr zur Viererkette von Dortmund-Coach Niko Kovac gründlich daneben. Der 53-Jährige kassierte seine erste



Dortmunds Ramy Bensebaini (links) und Barcelonas Lamine Yamal kämpfen um den Ball. Foto: dpa

Auswärtsniederlage als Trainer in der Champions League. Barcelona bleibt dagegen in diesem Jahr weiter unbesiegt. „Wir haben uns heute für die Viererkette entschieden, weil Barcelona sehr spielstark ist“, erklärte der

BVB-Coach vor dem Spiel bei Streamingdienst DAZN. Dabei war Kovac zuletzt mit einer Dreierkette deutlich besser gefahren. Und tatsächlich bekamen die Westfalen die Offensivpower der Katalanen von Beginn an zu spüren.

Razzia gegen Menschenhandel

BERLIN (dpa). Hunderte Polizisten haben bei einer Razzia gegen Schleuser in zehn Bundesländern und Tschechien mehrere Tatverdächtige festgenommen. Diese sollen Frauen auch zur Prostitution gezwungen haben, wie das Bundesinnenministerium weiter mitteilte. Rund 800 Bundespolizisten waren den Angaben zufolge an den Durchsuchungen beteiligt. Ein Sprecher der Bundespolizei Sachsen-Anhalt sagte, die Tätergruppe habe vor allem Frauen aus Vietnam wohl mittels erschleicher Visa in die EU eingeschleust und in die Prostitution gezwungen. Insgesamt seien 31 Wohnungen und Bordelle unter anderem in Chemnitz, Halle, Gera, Essen, Dortmund und Kassel ins Visier der Ermittler geraten.

20 Tote bei Altenheim-Brand

CHENGDE (dpa). Mindestens 20 Menschen sind bei einem Brand in einem Pflegeheim in Nordchina ums Leben gekommen. Das Feuer brach in einem Altenheim nahe der Stadt Chengde – etwa 220 Kilometer nordöstlich von Chinas Hauptstadt Peking – aus, wie chinesische Staatsmedien unter Berufung auf die Behörden berichteten. Die Behörden ermitteln noch zur Brandursache, wie das Staatsfernsehen weiter berichtete. Einer Mitteilung zufolge will der Staatsrat die Untersuchung überwachen und wies die Provinz an, so schnell wie möglich den Vorfall aufzuklären und einen Untersuchungsbericht vorzulegen.

Bewährungsstrafe für Influencer

BERLIN (dpa). Ein Influencer, der eine Silvesterrakete in eine Berliner Wohnung abgeschossen hat, ist zu einer Bewährungsstrafe von sechs Monaten verurteilt worden. Das Landgericht Berlin sprach den 23-Jährigen wegen Sachbeschädigung schuldig. Den angeklagten Vorwurf der versuchten schweren Brandstiftung und versuchten gefährlichen Körperverletzung sah es nicht bestätigt. Zugleich hob das Gericht den Haftbefehl gegen den jungen Mann aus dem Westjordanland auf. Damit kommt er nach mehr als drei Monaten in Untersuchungshaft wieder in Freiheit. Der 23-Jährige war am 4. Januar am Flughafen Berlin festgenommen worden, als er Deutschland verlassen wollte. Der Angeklagte hatte vor Gericht sein Bedauern ausgedrückt und erklärte über seinen Anwalt, es habe sich um ein Versehen gehandelt. Sein Mandant sei davon ausgegangen, dass das Feuerwerk in den Himmel gehe, so Anwalt Axel Czapp.

Diebstahl aus fahrendem Lkw

LUHDEN (dpa). Unbekannte Täter haben in einem spektakulären Coup auf der Autobahn 2 in Niedersachsen einen fahrenden Lastwagen ausgeraubt. Ein Zeuge habe beobachtet, dass ein dunkler Wagen mit mehreren Menschen dem Sattelzug in Richtung Berlin folgte, teilte die Polizei mit. Nahe Luhden im Landkreis Schaumburg kletterten mindestens zwei Täter während der Fahrt auf Motorhaube und Dach des Autos, direkt hinter dem Sattelzug. Sie brachen die Türen des Aufliegers auf und stahlen Bildschirme und Laptops, der Schaden wird auf rund 10.000 Euro geschätzt.

Full House bei Familie Hofstee (von links): Lennart und seine Geschwister Jonathan, Elisa, genannt Lizzy, Josua, Julian (dahinter) und auf dessen Schultern Aurelia, Till, Laurin (dahinter) und auf dessen Schultern Caspar und Sara.
Foto: dpa

Von Yuriko Wahl-Immelt

EMSBÜREN. Viele haben ein oder zwei. Manche haben gar keine Geschwister. Bei Familie Hofstee sind es zehn Kinder – macht neun Geschwister für jeden. In dem Einfamilienhaus mit kleinem Garten wohnen neben den Eltern Andrea (47) und Marc (48) sieben leibliche Brüder und drei Schwestern. Full House also bei den Hofstees im niedersächsischen Emsbüren. Zunächst hat das Ehepaar Julian (25), Laurin (23), Sara (21), Elisa (17) und Jonathan (15) bekommen. Und es sei immer noch „Platz im Herzen“ gewesen, erzählt Familienvater Marc Hofstee. Lennart (12), Josua (10), Till (7), Caspar (5) und Aurelia (4) kamen hinzu.

Mehrkindfamilien gelten nicht mehr als erstrebenswert

Wie lebt es sich mit so vielen Geschwistern? „Einsam ist man nie, das ist ein Riesenpluspunkt“, sagt Julian, der Älteste. „Ich habe sehr profitiert davon, dass ich so viele Geschwister habe, zumal ich als Erstgeborener auch früh relativ viel Verantwortung tragen musste. Plus, dass ich bei Sozialkompetenzen schon recht viel mitbekommen habe.“ Julian ist vor einigen Jahren ausgezogen, hat studiert. Inzwischen ist er berufstätig. „Auf Leute zuzugehen, mich einzufügen, ist für mich das Normalste der Welt.“ Und: „Kompromisse mache ich quasi mein ganzes Leben schon“, schildert der 25-Jährige lachend. „Viele Geschwister zu haben ist unfassbar bereichernd.“

Mit Muße und Entspannung sei es allerdings so eine Sache:



„Einsam ist man nie“
Familie Hofstee zieht in Niedersachsen zehn Kinder groß / Ein Viertel aller Minderjährigen in Deutschland wächst ohne Geschwister auf

„Ständig platzen kleinere Geschwister ins Zimmer rein, reden und wollen spielen. Und dann nimmst du dir die Zeit, ein gewisses Verständnis ist natürlich da.“ Aber mitunter könne es auch nervtötend sein, ergänzt Julian mit einem Zwinckern. Er hat sie trotzdem alle lieb – die ganze Bande, jeden Einzelnen.

Alle zehn haben ihren eigenen, gleichberechtigten Platz, berichtet die 17-jährige Elisa, genannt Lizzy. Bei so vielen Geschwistern ist ihr das wichtig. „Wir werden nicht verglichen, jeder ist so, wie er ist, hat seine eigene Persönlichkeit und wird

so geschätzt.“ Man halte zusammen, ein großer Vorteil. „Es gab auch Momente, da wollte ich mehr gesehen werden.“ Ihre Eltern zeigten dafür viel Verständnis, betont die Schülerin. Es gebe auch Kinostunden allein mit der Mutter oder Gespräche nur mit dem Vater. „Quality-Time“ mit ihren Eltern bedeute ihr viel.

„Die Ruhe fehlt manchmal, das kann anstrengend sein, zum Beispiel, wenn man für Klausuren lernen muss.“ Aber es gebe immer jemanden zum Austauschen und etwas zu Lachen, vor allem bei den Abendbrot-Runden mit der ganzen

Mannschaft, sagt Lizzy. „Jetzt, wo die Ersten ausgezogen sind, merke ich besonders, was für ein Geschenk es ist, so viele Geschwister zu haben.“

„Gäbe es mehr große Familien, wäre die Unterstützung auf gesellschaftlicher und politischer Ebene größer“, meint Elisabeth Müller vom Verband kinderreicher Familien in Mönchengladbach. „Mehrkindfamilien gelten nicht mehr als trendy und erstrebenswert“, bedauert die Bundesvorsitzende. Erfolg werde stattdessen oft mit Karriere, Reisen und Individualismus verbunden. „Dabei sind gerade kinderreiche Familien es-

senziell für sozialen Zusammenhalt und die Zukunftsfähigkeit unseres Landes.“

Nach Angaben des Statistischen Bundesamts wachsen rund 3,3 Millionen Minderjährige in Deutschland ohne Geschwister auf – das sind etwa ein Viertel der Kinder. Nur rund 1,3 Millionen Kinder leben laut Statistik mit drei oder mehr Geschwistern (Stand: 2022). Ein Haushalt mit zehn Kindern ist extrem selten. Jahrzehntlang sei das Zwei-Kind-Modell als gesellschaftliches Ideal aufgebaut worden, erläutert Müller. Da die Familienplanung vieler Paare oft erst recht spät beginne, sinke

schon biologisch die Chance auf eine größere Kinderzahl. „Hohe Wohnkosten, fehlender Wohnraum, mangelnde gesellschaftliche und politische Wertschätzung und finanzielle Zwänge erschweren zusätzlich das Gründen großer Familien.“

Mal braucht der eine mehr Aufmerksamkeit, mal die andere. In finanzieller Hinsicht müsse man lernen, Kompromisse einzugehen, sagt Familienvater Marc Hofstee. Denn für eine Großfamilie sei manches einfach nicht drin. Für ihn und seine Frau stehe aber fest: „In Kinder zu investieren, ist immer sinnstiftend.“

Verzweifelte Suche nach Verschütteten

Einsturz eines Diskothekendachs in der Dominikanischen Republik fordert mehr als 100 Menschenleben / Dreitägige Staatstrauer ausgerufen

SANTO DOMINGO (dpa). Der Einsturz des Daches einer beliebten Diskothek in der Dominikanischen Republik hat mindestens 124 Menschen das Leben gekostet. Rund 155 weitere wurden verletzt, wie der Katastrophenschutz des karibischen Urlaubslandes in der Nacht zum Mittwoch mitteilte. Was zu dem Unglück in dem Club Jet Set in der Hauptstadt Santo Domingo führte, ist weiter unklar.

„Wir haben die große Hoffnung, noch Überlebende zu finden“, sagte der Leiter des Katastrophenschutzes, Juan Manuel Méndez. Allerdings seien seit Dienstagmorgen nur noch Tote geborgen worden. In örtlichen Medien hieß es, zum Zeitpunkt der Katastrophe hätten sich bis zu 700 Personen in dem Lokal aufgehalten. Die Gesundheitsbehör-

de rief die Bürger auf, Blut zu spenden.

Mehr als 300 Einsatzkräfte suchten unter den Trümmern nach Verschütteten. Dabei kamen auch Wärmebildkameras zum Einsatz. Mit einem Kran versuchten die Retter, Teile der Dachkonstruktion zu heben, während vor dem Lokal zahlreiche Angehörige auf Nachrichten warteten.

Das Unglück ereignete sich laut jüngsten Behördenangaben in der Nacht zum Dienstag gegen 0.45 Uhr (Ortszeit), als während eines Konzerts des Merengue-Sängers Rubby Pérez ein Teil des Daches auf die Feiernden stürzte. Auf Videos ist zu sehen, wie Anwesende nach oben zeigen und rufen: „Da fällt etwas runter.“ Kurz darauf ist ein Knall zu hören. „Plötzlich war alles dunkel“, sagte Zulinka, eine



Bis zu 700 Menschen sollen sich in der Disco „Jet Set“ aufgehalten haben, als das Dach herunterstürzte.
Foto: dpa

Tochter des Musikers, die als Backgroundsängerin mit auf der Bühne stand. Ihr Vater habe nach dem Einsturz angefangen zu singen, um die Retter in der Dunkelheit auf sich

aufmerksam zu machen. Der Sänger konnte allerdings nur tot geborgen werden. Seine Leiche sei in den Trümmern entdeckt worden, teilte die Einsatzleitung mit. Der 69-

Jährige zählte zu den Stars dieses aus der Dominikanischen Republik kommenden Musik- und Tanzstils.

Unter den Toten sind auch die früheren Baseball-Stars Octavio Dotel (51) und Tony Blanco (43). Dotel lief in seiner Karriere als Pitcher für verschiedene Teams in der nordamerikanischen Profiliga Major League Baseball auf. Auch zahlreiche andere Prominente waren laut Medienberichten in dem Lokal, das nach eigenen Angaben vor mehr als 50 Jahren gegründet wurde und „die modernste Tanzfläche des Landes“ bietet. Die Gouverneurin der Provinz Montecristi, Nelsy Cruz, kam bei dem Unglück ebenfalls ums Leben. „Es gibt nicht genug Worte, um den Schmerz über dieses Ereignis auszudrücken. Was geschehen ist, war

für uns alle verheerend“, sagte der Besitzer der Diskothek, Antonio Espailant, in einer Videobotschaft, die sich auch an die Angehörigen der Opfer richtete. „Wir sind bei euch und teilen euren Schmerz.“

Die dominikanische Reggae-Sängerin Natti Natasha sagte aus Solidarität mit den Opferfamilien ein geplantes Konzert in New York ab. „Dies ist keine Zeit zum Feiern, sondern eine Zeit, um sich im Gebet zu vereinen und der Trauer Raum zu geben“, schrieb die 38-jährige Musikerin auf Instagram.

Staatspräsident Luis Abinader besuchte die Unglücksstelle. „Wir bedauern die Tragödie in der Diskothek Jet Set zutiefst“, schrieb er auf der Nachrichtenplattform X. Die Regierung rief eine dreitägige Staatstrauer aus.

LEUTE HEUTE

Dilemma

Komikerin **Carolin Kebekus** (44) sieht bei Friedrich Merz unterschiedliche Angriffsf lächen. „Allein beim Thema Feminismus ist bei ihm noch ganz viel Luft nach oben“, sagte Kebekus. Absurderweise liege ihr als Demokratin aber auch sehr viel daran, dass Merz als künftiger Kanzler gut funktioniere: „Ich befinde mich also in dem größtmöglichen Dilemma in meinem Leben als Komikerin.“



Carolin Kebekus Foto: dpa

Vorfreude

GZSZ-Schauspieler **Lennart Borchert** (25) und seine Freundin Louisa freuen sich nach einer überstandenen Hodenkrebskrankung Borcherts auf ihr erstes gemeinsames Kind. „1 + 1 = 3 – ein kleines Wunder ist auf dem Weg“, schrieb der 25-jährige Berliner auf Instagram. Borchert postete ein Foto von sich und seiner Freundin sowie ein Ultraschallbild.



Lennart Borchert Foto: dpa

Windelstoff

Inka Bause (56), die ihr 40. Bühnenjubiläum als Musikerin feiert, trug beim ersten Auftritt im DDR-Fernsehen einen Jumpsuit aus Windelstoff. Schuld war die Mangelwirtschaft der DDR. „Ich wollte unbedingt einen Einteiler anziehen“, sagte Bause. Den gab es in der DDR nicht zu kaufen. Also ging es zum Schneider. „Das Einzige, was er hatte, war Meterware weiße Baumwollwindel-Wolle.“



Inka Bause Foto: dpa